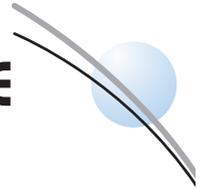




Dermapharm Holding SE



CSR-BERICHT **2023**

Inhaltsverzeichnis

Dermapharm Zahlen auf einen Blick _____	03
Vorwort _____	06
01 Nachhaltigkeitsmanagement _____	08
02 Geschäftsbereiche und Produkte _____	13
03 Umwelt _____	26
04 Lieferkette _____	35
05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter _____	38
06 Corporate Governance _____	45
07 EU-Taxonomie _____	48
08 Sonstiges _____	54

Dermapharm Zahlen auf einen Blick

Wertschöpfung und Kennzahlen des Dermapharm-Konzerns in Mio. €

	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	793,8	942,9	1.024,8	1.135,4
Materialaufwand	363,9	333,6	373,5	434,9
Personalaufwand	158,1	164,7	184,1	264,5
Betriebsergebnis	136,9	298,5	243,7	182,6
Finanzaufwendungen	10,6	10,0	14,5	73,0
Ergebnis vor Steuern	125,3	293,0	216,3	105,7
Ertragsteueraufwendungen	39,3	84,0	83,7	45,5
Dividende	43,1	47,4	116,8	56,5
Bilanzsumme	1.224,4	1.407,0	1.412,8	2.160,4
Eigenkapitalquote	26,5%	35,5%	37,7%	25,2%
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2.311,0	2.373,0	2.563,0	3.497,0

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen (zum Beispiel „Mitarbeiter:innen“), jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Die Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein innovativer und wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten. Ein kontinuierlich weiterentwickelter Bereich der Geschäftstätigkeit ist die Phytotherapie, also die Anwendung von Heilpflanzen zur Vorbeugung aber auch zur Behandlung von Krankheiten und Beschwerden.

Die im Jahr 1991 gegründete Dermapharm ist ein innovativer und wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten und hat ihren Sitz in Grünwald bei München.

Neben dem Hauptstandort in Brehna bei Leipzig betreibt Dermapharm weitere Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsstandorte in Deutschland, dem übrigen Europa sowie den USA.

Dermapharm vertreibt im Segment „Markenarzneimittel“ mehr als 1.300 Arzneimittelzulassungen mit über 410 pharmazeutischen Wirkstoffen. Das Sortiment von Arzneimitteln ist auf ausgewählte Therapiegebiete spezialisiert, in denen Dermapharm vor allem in Deutschland eine führende Marktposition besetzt. Das integrierte Geschäftsmodell der Gesellschaft erstreckt sich von der hausinternen Produktentwicklung und Produktion über Qualitätsmanagement und Logistik bis hin zum Vertrieb der Markenarzneimittel durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst.

Im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ bündelt Dermapharm Nahrungsergänzungs- und pflanzliche Arzneimittel, Kosmetika und Medizinprodukte sowie pflanzliche Extrakte und medizinisches Cannabis. Zum Segment zählen neben der spanischen Euromed S.A., ein global führender Hersteller von Pflanzenextrakten und pflanzlichen Wirkstoffen für die Pharma-,

Nutrazeptika-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie, unter anderem auch die französische Arkopharma, Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich. Mit der axicorp betreibt Dermapharm das Segment „Parallelimportgeschäft“. Axicorp importiert Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland. Dabei profitiert axicorp von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Ausgehend vom Umsatz ist axicorp im Geschäftsjahr 2023 der sechstgrößte Parallelimporteur in Deutschland.

Mit einer konsequenten F&E-Strategie sowie zahlreichen erfolgreichen Produkt- und Firmenübernahmen und zunehmender Internationalisierung optimiert der Konzern seine Geschäftsaktivitäten kontinuierlich und sorgt neben organischem Wachstum auch für externe Wachstumsimpulse.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet bei Dermapharm: Den Kunden exzellente Produkte bieten, nachhaltiges Unternehmenswachstum sichern, dauerhaft gewinnbringend arbeiten, den Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen und Chancen geben, einen schonenden Umgang mit der Umwelt zu pflegen und in den relevanten Segmenten zu den Marktführern gehören. Nachhaltigkeit bedeutet, die richtigen Produkte und Dienstleistungen herzustellen und einen hohen Lebensstandard wie eine hohe Lebensqualität zu sichern.

Hohe Standards: Dermapharm hat sich den Good Practices für die Pharmabranche verpflichtet.

Good Clinical Practice (GCP)
Good Distribution Practice (GDP)
Good Manufacturing Practice (GMP)
Good Pharmacovigilance Practice (GVP)



Mit unserem Handeln und unseren Produkten verfolgen wir mehrere Zielrichtungen: Nachhaltiges Unternehmenswachstum sichern, den Kunden exzellente Produkte bieten, den Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen und Chancen geben, schonender Umgang mit der Umwelt, in den relevanten Segmenten zu den Marktführern gehören und dauerhaft gewinnbringend arbeiten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die richtigen Produkte und Dienstleistungen anzubieten und unser aller Lebensstandard und Lebensqualität zu sichern.

Vorwort

„Aus Nachhaltigkeitssicht war das Geschäftsjahr außerdem geprägt von erfolgreicher „Post-Merger“-Integration und der anhaltenden Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Emissionsintensität bei Treibhausgasen.“

Dr. Hans-Georg Feldmeier, *Chief Executive Officer*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Berichtsjahr 2023 war im Dermapharm Konzern wieder gekennzeichnet von nachhaltigem, gesunden Wachstum und von weiteren Akquisitionen zur sinnvollen Abrundung des Produktportfolios, nicht zuletzt im Bereich der natürlichen pflanzenbasierten Präparate. Aus Nachhaltigkeitssicht war das Geschäftsjahr außerdem geprägt von erfolgreicher „Post-Merger“-Integration und der anhaltenden Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Emissionsintensität bei Treibhausgasen.

Dennoch reduziert sich das Tempo bei den Verkleinerungen unseres ökologischen Fußabdrucks, da signifikante Verbesserungen bereits in den Vorjahren durch größere Projekte und Maßnahmen erreicht worden sind und in diesem Umfang aus verschiedenen Gründen nicht wiederholbar sind. Dazu gehört auch, dass schon geringfügige Sondereffekte, wie zum Beispiel der Umzug von Betriebsstätten, die Sichtbarkeit der aktuell erzielten Nachhaltigkeitserfolge überlagern können. Im Berichtsjahr sind vor diesem Hintergrund eine Vielzahl kleiner und kleinster

Maßnahmen initiiert worden, die allerdings in Summe auch einen wahrnehmbaren Effekt erzielen und von daher wichtig zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind.

Zudem ist das Geschäftsmodell des Dermapharm Konzerns von gesetzlichen Rahmenbedingungen geprägt. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen nur unter Beachtung geschäftsmodellinhärenter Auflagen erfolgen kann. Die Galenik, das heißt die Herstellung von Arzneimitteln bzw. Fertigung eines fertigen Medikaments aus einem Wirkstoff, ist mit bestimmten gesetzlichen Auflagen verbunden. Dazu gehört beispielsweise die Produktion unter kontrollierten, keimarmen Bedingungen oder die sterile Herstellung von zur Injektion bestimmten Arzneimitteln. Aufwendig ist auch die Produktion biologischer Arzneimittel, bei denen bereits geringe Abweichungen im Verfahren große Unterschiede in der Wirkungsstärke verursachen können. All diese vorgenannten Punkte haben jedoch zur Folge, dass eingesetzte Energiemengen und sonstige Ressourcen nur eingeschränkt steuerbar sind.

„Dermapharm stellt die Produkte und deren Herstellung in den Mittelpunkt der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Höchstmögliche Qualität hat Priorität, damit sich Verbraucherinnen und Verbraucher auf Dermapharm Produkte uneingeschränkt verlassen können.“

Dr. Hans-Georg Feldmeier, *Chief Executive Officer*

Hinzu kommt, dass in der Arzneimittelproduktion Inhaltsstoffe mit ihrer individuellen Beschaffenheit sowie auch die einzelnen Prozessschritte der Herstellung staatlich genehmigt werden müssen. Spätere Änderungen, wie zum Beispiel die Absenkung der Temperatur im Herstellungsprozess, sind nicht möglich oder müssen kostenintensiv neu beantragt und genehmigt werden. Damit setzen das europäische und das deutsche Arzneimittelrecht aber der Optimierung der Energie- und Ressourceneffizienz enge Grenzen. Zudem wird der gesamte Herstellungsprozess laufend von einer permanenten Qualitätssicherung überwacht. Dabei wird die Beschaffenheit des Arzneimittels, insbesondere Identität, Gehalt und Reinheit, kontrolliert. Natürlich müssen alle Herstellungsschritte ausführlich dokumentiert werden.

Dermapharm stellt die Produkte und deren Herstellung in den Mittelpunkt der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Höchstmögliche Qualität hat Priorität, damit sich Verbraucherinnen und Verbraucher auf Dermapharm Produkte uneingeschränkt verlassen können. Wichtig sind dabei auch die Herstellungsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Dermapharm Präparate. Hier wurde die Überwachung nochmals intensiviert.

Dermapharm arbeitet unverändert daran, leistungsfähige Produkte in umweltverträglichen Herstellungsverfahren unter bestmöglichen Bedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter zu entwickeln und herzustellen. Selbstverständlich werden dabei Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des gesetzlich aufgezeigten Spielraums genutzt. Insofern arbeiten wir laufend daran, den relativen Ressourceneinsatz kontinuierlich zu senken und die Energieeffizienz wie auch die Emissionsintensität stetig zu verbessern.

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, wir als Vertreter der Dermapharm freuen uns und ermutigen Sie, unseren Prozess der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiterhin kritisch, gleichwohl gewogen zu begleiten.

Grünwald, im März 2024

Ihr Vorstand

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Christof Dreibold
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer



01 Nachhaltigkeitsmanagement

Geschäftsgegenstand und Geschäftsmodell _____ **09**

Grundwerte unternehmerischen Handelns _____ **10**

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Berichterstattung _____ **11**

Nachhaltigkeitsorganisation _____ **12**

01 Nachhaltigkeitsmanagement bei Dermapharm

Geschäftsgegenstand und Geschäftsmodell

Dermapharm ist ein wachstumsstarker deutscher Hersteller von Markenarzneimitteln ausgewählter Therapiegebiete und andere Gesundheitsprodukte. Das Produktspektrum umfasst verschreibungspflichtige und nicht verschreibungspflichtige (sogenannte OTC (Over the Counter) Arzneimittel Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetika und pflanzliche Extrakte.

Unternehmenssitz der im Jahr 1991 gegründeten Dermapharm ist Grünwald bei München. Der Konzern betreibt fünf eigene Entwicklungszentren und mehrere Produktionsstätten in Europa. Dermapharm stellt mehr als 90% der Markenarzneimittel in eigener Produktion her. Den wichtigsten deutschen Produktionsstandort und das zentrale Logistikzentrum des Konzerns betreibt die Konzerntochter mibe GmbH Arzneimittel (mibe) in Sandersdorf-Brehna bei Leipzig.

Dermapharm ist in der Lage, mit dem gesammelten Wissen und den Erfahrungen in der pharmazeutischen Produktentwicklung ein breites Spektrum von Markenarzneimitteln, die auf nicht mehr patentgeschützten Wirkstoffformulierungen basieren, zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten.

Die Produktentwicklung, die eigene Produktion gemäß GMP-Standard (Good Manufacturing Practice) sowie der Vertrieb von Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst sind die tragenden Säulen des Konzerns. Mit der operativen Exzellenz „Made in Europe“ sowie einem integrierten Geschäftsmodell hat Dermapharm einen großen Erfolg sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Einführung neuer Arzneimittel und anderer Gesundheitsprodukte erreicht. Mittlerweile kommen über 800 nationale und internationale Arzneimittelzulassungen aus der eigenen Forschung & Ent-

wicklung. Das Umsatzvolumen des deutschen Markenportfolios wird zu mehr als 70% mit patentfreien Original- und sonstigen Präparaten teilweise ohne nennenswerte Wettbewerber im Markt erzielt.

Das Markenportfolio umfasst am Jahresende 2023 mehr als 400 pharmazeutische Wirkstoffe und über 1.300 Arzneimittelzulassungen. Zusammen mit der wachsenden Zahl anderer Gesundheitsprodukte – darunter Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Kosmetika – hat Dermapharm ein breites Produktsortiment, das dem Unternehmen ein eigenständiges Profil und ein vergleichsweise hohes Maß an Widerstandsfähigkeit verleiht.

Die selbständige Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette – vom Einkauf über die Produktion und die Logistik bis zum Vertrieb – erlaubt Dermapharm, die unternehmensinternen Prozesse hochgradig effizient zu organisieren. Dadurch sind Produktions- und Logistikkosten tendenziell niedriger mit einem positiven Effekt auf die Umsatzmargen. Strukturelle und prozessuale Gestaltungsspielräume ermöglichen es Dermapharm zudem, Synergien im Konzern zu erzielen.

Der Konzern legt zunehmend einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf die attraktiven Wachstumsmärkte für andere Gesundheitsprodukte sowie pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel. Diese letztgenannten Phytopharmaka zeichnen sich durch ein breites therapeutisches und pharmakologisches Spektrum und Wirkungsprofil aus und zeigen oftmals weniger Nebenwirkungen als synthetisch hergestellte Arzneimittel. Die Wirksamkeit der Phytopharmaka hängt dabei wesentlich von der Qualität der verwendeten pflanzlichen Rohstoffe ab.

In diesem Segment sind mehrere Konzerngesellschaften von Dermapharm aktiv. Die Euromed S.A. ist eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von pflanzlichen Extrakten. Die AB Cernelle entwickelt und produziert Gesundheitsprodukte aus Getreidepollen. Die Candoro ethics (ehemals C³ Cannabinoid Compound Company oder C³-Gruppe) ist Marktführer für natürliches und synthetisches Dronabinol in Deutschland und Österreich und konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von medizinischem Cannabis.

Am Jahresanfang 2023 erwarb Dermapharm die französische Apharma TopCo SAS, Holding-Gesellschaft der Arkopharma-Gruppe (Arkopharma). Arkopharma ist Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und erschließt Dermapharm darüber hinaus neue Vertriebswege in West- und Südeuropa. Außerdem zählen die hyperthermischen

Medizinprodukte der mibeTec, das Produktportfolio an pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln sowie Kosmetika von Anton Hübner und Hübner Naturarzneimittel sowie der Lohnhersteller Melasan in Österreich zu diesem Segment „Andere Gesundheitsprodukte“.

Einen weiteren Geschäftszweig von Dermapharm bildet die Konzerngesellschaft axicorp GmbH (axicorp), die ein etabliertes Parallelimportgeschäft mit ausgewählten Präparaten betreibt und umsatzmäßig zu den sechs größten Parallelimporteuren in Deutschland gehört. In diesem Rahmen werden sogenannte Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Staaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland bezogen. Axicorp profitiert dabei von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Staaten.

Grundwerte unternehmerischen Handelns

Wesentliche Faktoren des Unternehmenserfolgs sind nachhaltiges Denken und Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften ist dasjenige Handeln, das sich um das Interessengleichgewicht aller am Geschäftsprozess beteiligten und aller vom Geschäftsprozess betroffenen Akteure bemüht. Damit übernimmt Dermapharm Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und trägt dazu bei, dass auch kommende Generationen in einem intakten sozialen, ökonomischen und ökologischen Umfeld leben können.

Der wesentliche Beitrag von Dermapharm zur Nachhaltigkeit besteht in der Entwicklung und Produktion hochwertiger und bezahlbarer pharmazeutischer Präparate zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit. Hinzukommen, sofern technisch und gesetzlich

möglich, die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und energieeffiziente wie emissionsarme Produktionsprozesse.

Allerdings ist die Herstellung von Arzneimitteln mit anspruchsvollen gesetzlichen Auflagen verbunden. Dies umfasst die Auswahl der erforderlichen Rohstoffe und der Lieferanten ebenso wie die zeitliche und technische Gestaltung der Herstellungsprozesse. Im Rahmen der sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten optimiert Dermapharm unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Gleichwohl sind aus Gründen der Arzneimittelsicherheit nur wenige Änderungen zulässig.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Berichterstattung

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht orientiert sich hinsichtlich Auswahl und Gewichtung der Themen an deren Wesentlichkeit. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen analysiert Dermapharm regelmäßig die Erfahrungen und Erkenntnisse der Mitarbeiter im Tagesgeschäft, die Ergebnisse des Austausches mit weiteren Stakeholdern (Interessengruppen) und aktuelle Marktentwicklungen insbesondere in der Chemie- und Pharmaziebranche.

Die Wertung von Themen zur Festlegung der Bedeutung für das Unternehmen erfolgt anhand der folgenden Perspektiven (Dimensionen):

- / Auswirkung (Impact): Wie groß ist die Auswirkung der (Geschäfts-)Aktivitäten von Dermapharm hinsichtlich des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes auf die Umwelt („Inside-out“)?
- / Finanzlage: Wie groß ist die Auswirkung von Umweltentwicklungen und -ereignissen hinsichtlich des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes auf die Geschäftsentwicklung und vor allem die Finanzsituation von Dermapharm („Outside-in“)?

Die Wesentlichkeit einer Auswirkung wird mithilfe der Kriterien Schwere, Ausmaß, Irreparabilität und Dauer beurteilt. Ergänzend zieht Dermapharm die Stakeholder-Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten heran.

Diese Vorgehensweise liefert schließlich Informationen über die Bedeutung und damit die Wesentlichkeit der individuellen Aspekte und Themen zum nachhaltigen Wirtschaften und Handeln von Dermapharm. Die so identifizierten wesentlichen Themen haben Eingang in diesen Bericht gefunden. Gegenüber der Einschätzung im Jahr 2022 kam es im Berichtsjahr 2023 zu keinen nennenswerten Veränderungen.

Die Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung erfasst alle Produktionsstandorte von Dermapharm weltweit. Die strukturelle Aufbereitung der Informationen und Daten erfolgt anhand der Systematik der Global Reporting Initiative (GRI). Gleichzeitig genügt dieser Bericht vollumfänglich den Anforderungen an eine nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 315b und c in Verbindung mit §§ 289b bis e des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments. Damit werden die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geforderten Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erfasst.

Dermapharm steuert das operative Geschäft über finanzielle Kenngrößen und Leistungsindikatoren; gegenwärtig existieren keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für die Geschäftstätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind (§ 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB). In der Konsequenz besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den fünf nichtfinanziellen Aspekten (siehe nachfolgende Tabelle) gemäß § 289c Absatz 2 Nr. 1 bis 5 HGB.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte und Handlungsfelder

Nicht-finanzielle Aspekte	HGB	Wesentliche Handlungsfelder	Kapitel
Umweltbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 1	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsprozess • Energieverbrauch • (Treibhausgas-)Emissionen • Wassernutzung • Abfälle • Biodiversität • Lieferkette 	03 03 02
Arbeitnehmerbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung • Flexibilität und Kommunikation • Markt- und leistungsgerechte Entlohnung • Arbeits- und Gesundheitsschutz • Diversität • Betriebliches Vorschlagswesen 	05 05 05
Sozialbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 3	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung wirksamer, verträglicher und bezahlbarer Arzneien • Höchste Qualitätsniveaus und Anwendersicherheit • Schutz vor Fälschungen 	02 02+03
Achtung der Menschenrechte	§ 289c Abs. 2 Nr. 4	<ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Arbeits- und Menschenrechte 	04
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	§ 289c Abs. 2 Nr. 5	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex und Compliance • Datenschutz • IT-Sicherheit • Integrität • Transparenz 	06

Der nichtfinanzielle Konzernbericht wurde nach § 171 Absatz 1 Satz 4 Aktiengesetz (AktG) vom Aufsichtsrat auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 4 HGB wurde sie dem Abschlussprüfer vorgelegt, jedoch von diesem keiner

inhaltlichen Prüfung unterzogen. Dermapharm verpflichtet sich zur Transparenz gegenüber seinen Stakeholdern und berichtet über alle nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte des Geschäfts und des Unternehmensumfelds.

Nachhaltigkeitsorganisation

Das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Ergebnisse werden bei Dermapharm vom gesamten Vorstand des Unternehmens verantwortet. Darüber hinaus sitzen der Vorstandsvorsitzende (CEO) und der Finanzvorstand/Chief Compliance Officer (CFO/CCO) einem ESG-Komi-

tee (Environmental, Social, Governance) vor, dem sowohl Geschäftsführer als auch Führungskräfte unterschiedlicher Unternehmen angehören. Das Komitee koordiniert und trifft Entscheidungen zu allen wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten und Maßnahmen im Unternehmen.



02 Geschäftsbereiche und Produkte

Markenarzneimittel _____	15
Andere Gesundheitsprodukte _____	17
Parallelimportgeschäft _____	21
Forschung & Entwicklung _____	22
Produktsicherheit _____	23
Kontinuierliche Produktpflege _____	25
Schutz vor Fälschungen _____	25

02 Geschäftsbereiche und Produkte

Durch eine konsequente F&E-Strategie, zahlreiche Produkt- und Firmenübernahmen sowie eine zunehmende Internationalisierung hat der Konzern in den vergangenen 30 Jahren seine Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgebaut und neben organischem Wachstum auch für externe Wachstumsimpulse gesorgt. Diesen profitablen Wachstumskurs beabsichtigt Dermapharm auch in Zukunft fortzuführen.

Die Produktpalette von Dermapharm umfasst Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika, sowohl in flüssiger als auch halbfester und fester Form. Die Verpackungen bestehen aus Glas, Karton und Kunststoff. Die Primär- und Sekundärverpackungen sind teilweise wiederverwendbar.

Das operative Geschäft von Dermapharm gliedert sich in drei Segmente:

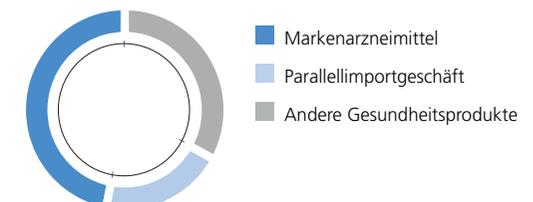
- (1) Markenarzneimittel mit einem Umsatzanteil von etwa 47% im Jahr 2023, typische Produkte sind beispielsweise Dekristol® 20.000 I.E., Myditin®, Keltican®, Tromcardin® complex, Ampho-Moronal®, Prednisolut® oder Allergovit®.
- (2) Andere Gesundheitsprodukte mit einem Umsatzanteil von etwa 33%, typische Produkte sind Silicea®, hübner® Gute Laune, hübner® Gut Einschlafen, hübner Tannenblut®, Forcapil®, Arkoroyal®, Arkorelax® oder bite away® und Herpotharm®
- (3) Parallelimportgeschäft mit einem Umsatzanteil von etwa 20%.

Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen vom Einkauf, über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesseffizient und generiert darüber hinaus Synergieeffekte für den Konzern.

Dermapharm auf einen Blick





90 %

der Markenarzneimittel
werden in Deutschland
produziert



> 1.200 Produkte



> 380 pharmazeutische Wirkstoffe

Markenarzneimittel

Dermapharm vertreibt im Segment Markenarzneimittel mehr als 1.300 Arzneimittelzulassungen mit über 400 pharmazeutischen Wirkstoffen. Das Sortiment ist auf ausgewählte Therapiegebiete spezialisiert, in denen Dermapharm vor allem in Deutschland eine führende Marktposition besetzt.

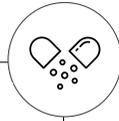
Kernelement des wirtschaftlichen Handelns ist die partnerschaftliche sowie stets regelkonforme Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apotheken im Interesse der Patienten. Das Produktportfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist Dermapharm in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für verschiedenste medizinische Bedürfnisse anzubieten.

Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health sowohl Marktführer bei verschreibungspflichtigen Dermatika (bezogen auf die Verordnungszahl der niedergelassenen Ärzte) als auch bei verschreibungspflichtigen Vitaminen (hier mit dem Vitamin-D-Präparat Dekristol® 20.000 I.E.).

Daneben hat Dermapharm Markenprodukte in weiteren ausgewählten Therapiegebieten wie Vitamine/Mineralien/Nahrungsergänzungsmittel, Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie im Portfolio. Auch hier ist Dermapharm laut INSIGHT Health mit einzelnen Produkten, wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin® complex, Acicutan®, Ketozolin®, Marktführer in der jeweiligen Indikation.

Dermapharm Core Business: Markenarzneimittel mit Therapiegebieten in Nischenmärkten

Vitamine, Mineralien, NEM



Allergologie



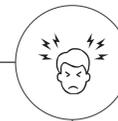
Herz-Kreislauf-Unterstützung



Dermatologie



Schmerz & Entzündung



Gynäkologie & Urologie



Ausgewählte Produktbeispiele zu den jeweiligen Therapiegebieten

Andere Gesundheitsprodukte

Das Segment Andere Gesundheitsprodukte hat Dermapharm seit dem Jahr 2023 durch die französische Arkopharma, dem Marktführer für pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich, gestärkt. Zum Segment zählen außerdem die spanische Tochtergesellschaft Euromed S.A., ein führender Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten und pflanzlichen Wirkstoffen für die Pharma-, Nutrazeutika-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie, sowie die schwedischen AB Cernelle. Ergänzt wird dieses Segment außerdem seit Beginn des Jahres 2022

Arkopharma

Arkopharma ist der französische Marktführer für natürliche Nahrungsergänzungsmittel und entwickelt Produkte mit Wirkstoffen natürlichen Ursprungs, die hauptsächlich aus Pflanzen stammen. Für die Formulierung wirksamer natürlicher Lösungen werden ausschließlich hochwertige Inhaltsstoffe verwendet. Arkopharma entwickelt seine Produkte unter Beachtung der „grünen Galenik“, das heißt das Unternehmen verzichtet so weit wie möglich auf chemische Zusätze und Farbstoffe in seinen Formulierungen sowie auf unerwünschte Süßstoffe (Aspartam) und Schweinegelatine und bevorzugt 100% pflanzliche Kapselhüllen, die aus Zellulose gewonnen werden. Der größte Teil der Produktpalette ist allergenfrei und die überwiegende Mehrheit der Produkte enthält weder Laktose noch Gluten. Arkopharma konzentriert sich auch zunehmend auf vegane Produkte. Die wichtigsten Darreichungsformen sind Kapseln, Tabletten, Gummibärchen und Ampullen.

Arkopharma bietet eine breite Palette von Produkten an. Die „Hero“-Produkte sind in den folgenden OTC-Segmenten positioniert: Stress/Schlaf, Gelenke, Harnwege, Haut und Haarpflege. Das historische Sortiment des Labors umfasst mehr als 80 Einzelpflanzen in Kapseln wie Artischocke, Teufelskrallen, Ingwer, Johanniskraut und Baldrian.

durch die deutsche Candoro ethics (ehemals C³-Gruppe), die natürliche und synthetische Cannabinoide entwickelt, produziert und vermarktet. Außerdem zählen die hyperthermischen Medizinprodukte der mibeTec, das Produktportfolio an pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln sowie Kosmetika von Anton Hübner und Hübner Naturarzneimittel sowie der Lohnhersteller Melasan in Österreich zu diesem Segment.

Firmengebäude der Arkopharma, Frankreich



Euromed S.A.

Die spanische Euromed ist ein führender Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten und natürlichen Wirkstoffen für die pharmazeutische, speziell „nutraceutical“ Industrie und die Kosmetikindustrie. Euromed extrahiert seine Wirkstoffe aus Früchten (zum Beispiel der Feige, dem Granatapfel, der japanischen Aprikose oder der Zitrone) und speziellen Beeren (zum Beispiel der Heidelbeere, der Bärentraube oder Weintraube), aus Ölbaumgewächsen (speziell der Olive), aus Gewürzpflanzen (zum Beispiel dem Knoblauch, Kurkuma, Melisse, Rosmarin oder Zimtrinde) und aus anderen Baum-, Strauch- und Wurzelarten (zum Beispiel dem Ahorn, Mariendistel, Baldrian, Berberitze, Pinienrinde oder Weidenrinde).

Euromed arbeitet an der kontinuierlichen Erweiterung des Produktportfolios mit einer größtmöglichen Anzahl von Bioprodukten. Damit soll die Position als ein führender Hersteller von Kräuterextrakten und natürlichen Wirkstoffen auf dem Pharmamarkt behauptet und ausgebaut werden. Europa ist und bleibt der Hauptmarkt von Euromed, Wachstumsimpulse kommen darüber hinaus vor allem aus der Präsenz in Nordamerika und Asien.

Euromed kauft ausschließlich Rohstoffe aus kontrolliertem Anbau, wobei biologisch angebaute Pflanzen Priorität haben. Euromed unterhält eigene Plantagen, kauft aber auch von Kooperationspartnern, deren Produktion regelmäßig überwacht wird, weltweit zu. Rückverfolgbarkeit ist dabei der Schlüssel zu einer nachhaltigen Wertschöpfungskette. Euromed unterstützt und investiert in Bio-Landwirte, die der naturverträglichen Landwirtschaft Vorrang einräumen. Bei letzterer spielen Pflanzenschutz, Bodenfruchtbarkeit, Erhaltung der Artenvielfalt und der Ökosysteme eine wichtige Rolle im Hinblick auf Klimaschutz, die hohe Qualität der Produkte sowie die Rückverfolgbarkeit.



Euromed Innovation Center in Mollet del Vallès, Spanien

AB Cernelle

Die Cernitin™-Pollenextrakte, die aus maschinell geernteten Pollenkörnern gewonnen werden, sind die aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoffe (API) in Arzneimitteln zur wirksamen und sicheren Behandlung von Symptomen, die durch gutartige Prostataerkrankungen wie gutartige Prostatavergrößerung, chronische Prostatitis und chronische Beckenschmerzen entstehen.

AB Cernelle, der Hersteller, hat seinen Sitz außerhalb von Ängelholm/Südschweden. Das Unternehmen verfügt über spezielle Einrichtungen zur Gewinnung hochwertiger Pollen und zur Herstellung der reinen und allergenfreien Cernitin™-Pollenextrakte. Zu den Einrichtungen gehören neben dem Extraktionsprozess auch eine pharmazeutische Trockenproduktion und ein modernes Pollenlabor. Die Produktion ist zu 100 % fossilfrei.

Cernitol®Novum, Cernitol®, Pollstimol® und Cernilton® sind zugelassene pflanzliche Arzneimittel mit Cernitin™-Pollenextrakt (API). Diese Produkte sind in Tabletten- und Kapselform erhältlich.

Candoro ethics (ehemals C³-Gruppe)

Die deutsche Candoro ethics GmbH, entwickelt, produziert und vermarktet natürliches und synthetisches Dronabinol für medizinische Zwecke und ergänzt in idealer Weise das Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ der Dermapharm. Dronabinol, ein Wirkstoff aus der Gruppe der Cannabinoide, findet vorwiegend in der Schmerz- und Palliativmedizin sowie der Onkologie und Neurologie Anwendung und deckt ein breites Spektrum chronischer und anderer schwerer Erkrankungen ab.

Candoro ethics ist Marktführer für Dronabinol in Deutschland und Österreich. Das THC abgekürzte Delta-9-Tetrahydrocannabinol ist neben Cannabidiol, abgekürzt CBD, einer der beiden Hauptwirkstoffe der Cannabispflanze. Allein in Deutschland werden über 80.000 Patienten mit medizinischem Cannabis behandelt. Die erwartete Anzahl der Patienten, die von dieser Behandlung profitieren könnte, ist jedoch um ein Vielfaches höher.



Firmengebäude der AB Cernelle in Ängelholm, Schweden

Anton Hübner

Die im Schwarzwald ansässige Anton Hübner GmbH & Co. KG nimmt einen wichtigen Platz im Bereich traditioneller bzw. natürlicher Gesundheitsprodukte ein. Hübner verfügt über ein umfassendes Gesundheitswissen sowie fundierte Entwicklungs- und Herstellungskompetenz. Zum Anton Hübner-Produktportfolio gehören freiverkäufliche Arzneimittel, Medizinprodukte sowie ein vielfältiges Sortiment an Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika in den Segmenten Schönheit, Vital, Knochen & Knorpel, Abwehrkräfte und Magen-Darm.

Die Produkte werden vorrangig im Reformhaus, aber auch in Bio- und Drogeriemärkten sowie in Apotheken vertrieben. Das weltweite Vertriebsnetz des Traditionsunternehmens umfasst darüber hinaus etwa 40 Exportländer.



Im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ bündelt Dermapharm Nahrungsergänzungs- und pflanzliche Arzneimittel, Kosmetika und Medizinprodukte sowie pflanzliche Extrakte und medizinisches Cannabis. Zum Segment zählen neben der spanischen Euromed S.A., ein global führender Hersteller von Pflanzenextrakten und pflanzlichen Wirkstoffen für die Pharma-, Nutrazeutika-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie, unter anderem auch die französische Arkopharma, Marktführer für pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich.

Parallelimportgeschäft

Das Geschäftsmodell von Dermapharm umfasst auch das Segment „Parallelimportgeschäft“, das unter der Marke „axicorp“ betrieben wird. Gemessen am Bruttoumsatz gehörte axicorp im Jahr 2023 zu den sechs umsatzstärksten Parallelimporteurs in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

axicorp importiert Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland. Dabei profitiert axicorp von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Das Geschäftsmodell wird von der deutschen Gesetzesregelungen gestützt, die die Ausnutzung von Preisunterschieden bei verschreibungspflichtigen Originalarzneimitteln innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland zu einem bestimmten Prozentsatz vorsieht. Hier verfügt axicorp über das spezielle Einkaufs-Know-how dieser Arzneimittel in anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten über das eigene Call-Center.

Zu Beginn des Jahres 2022 hat die axicorp ein neues Produktionsgebäude bezogen. Durch den Neubau verfügt axicorp über ein hochmodernes Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude, das zum einen den aktuell gültigen Energiestandard (EnEV) 2020 erfüllt und zum anderen eine zu drei Viertel extensiv begrünte Dachflächen hat. Die Nutzfläche von über 7.400 m² erstreckt sich in der Betriebsstätte auf zwei Etagen und setzt auf neueste Energiestandards.

Dazu zählen eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 99,108 kWp, eine Dachbegrünung auf 3.600 m² sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. In Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einem Gas-Brennwertkessel wird so der Energiebedarf gesenkt. Und auch der Frischwasserverbrauch wird durch die Nutzung von Niederschlagswasser von den Dachflächen für Toilettenspülungen reduziert.



Neubau der axicorp in Friedrichsdorf, Deutschland

Forschung & Entwicklung

Forschung & Entwicklung sind ein wesentlicher Wachstumstreiber von Dermapharm. Neuentwicklungen „Made by Dermapharm“ sind die Voraussetzung für die Internationalisierung und zukünftiges organisches Wachstum des Konzerns. Daher entwickelt Dermapharm zielgerichtet Präparate in den Kerntherapiegebieten auf der Grundlage von pharmazeutischen Wirkstoffen, die in der Regel keinen gewerblichen Schutzrechten mehr unterliegen.

Insgesamt verfügt der Konzern über fünf Entwicklungszentren: Bei der mibe F&E GmbH & Co. KG (mibe F&E) in Sandersdorf-Brehna liegt der Fokus auf der pharmazeutischen und analytischen Entwicklung sowie der Zulassung von Arzneimitteln. Für diese Prozesse sowie die Fertigung klinischer Prüfpräparate ist mibe F&E der zentrale Unternehmensteil. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Allergopharma in Reinbek bei Hamburg konzentriert sich auf die Weiterentwicklung von Allergenimmuntherapien. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der bestehenden Produktpalette inklusive der klinischen Indikationen und Anwendungsschemata.

Die Euromed verfügt über ein Entwicklungs- und Innovation-Center für pflanzliche Extrakte in Mollet del Vallès, Spanien. Anton Hübner und Arkopharma verfügen über Forschungs- & Entwicklungszentren in Ehrenkirchen bzw. Carros bei Nizza, Frankreich für pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel und Arzneimittel und Kosmetika.

Dermapharm verfügt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung patentfreier Arzneimittel sowie ein leistungsfähiges Netzwerk von Entwicklungspartnern. Darüber hinaus hat der Konzern die notwendige regulatorische Expertise, um sowohl nationale als auch EU-Zulassungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch diese umfassende Kompetenz können Entwicklungen in Deutschland und den ausländischen Tochtergesellschaften zielgerichtet eingeführt und vermarktet werden.

Produktsicherheit

Die Produktqualität hat für Dermapharm höchste Priorität. Die Anwendung zahlreicher anerkannter Produktions- und Distributionsstandards gewährleistet die Arzneimittelsicherheit oder auch „Pharmakovigilanz“ (Wirksamkeit und Unbedenklichkeit). Die Anforderungen an die Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Herstellung von Arzneimitteln mit dem Ziel einer Prozessüberprüfung sind von der Europäischen Kommission in den Grundsätzen und Leitlinien der GMP für Humanarzneimittel formuliert. Ausführliche Leitlinien zur Auslegung dieser GMP-Grundsätze und Leitlinien werden im EU-GMP-Leitfaden veröffentlicht. Für Präparate, die zur Anwendung beim Menschen bestimmt sind, gelten diese Anforderungen ausnahmslos.

Sämtliche Prozesse in der Gesundheitsprodukte- und vor allem Arzneimittelherstellung unterliegen – neben der Eigenkontrolle durch ein unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem – einer strengen behördlichen Kontrolle. Darüber hinaus setzt Dermapharm unabhängige Auditoren ein, um die Produkte regelmäßig einer weiteren Prüfung zu unterziehen. Dabei wird die Übereinstimmung mit den geltenden Qualitätsstandards innerhalb der EU bescheinigt. Der EU-GMP-Leitfaden schreibt zusätzlich zu einem internen Qualitätsmanagementsystem und der Validierung von Prozessen auch die regelmäßige Schulung des Personals sowie die Qualifizierung von Räumen und Ausrüstung vor. Alle Prozessschritte müssen dabei dokumentiert, transparent und zu jeder Zeit nachvollziehbar sein. Die Kontrolle der Endprodukte dokumentiert die Qualität der fertigen Ware.

Reklamationsquote bei Dermapharm Produkten

	2020	2021	2022	2023
Anteil reklamierter Produkte am Gesamtabsatz	0,013%	0,008%	0,003%	0,002%

Folgende Tochterunternehmen werden bei der Berechnung der Reklamationsquote berücksichtigt: ACIS, Dermapharm AG (Deutschland & Schweiz), Dermapharm GmbH, MIBE GmbH Arzneimittel, Strathmann, Trommsdorff, Anton Hübner GmbH, Hübner Natur Arzneimittel, mibeTec (bite away® und Herpothem®)

Die Einführung beschriebener Standards in Produktion und Vertrieb hat sich bewährt. Der Anteil reklamierter Produkte – bislang nur Verpackungsschäden, keine inhaltlichen Mängel der Produkte – verringerte sich beispielsweise in den vergangenen drei Jahren deutlich: Die Quote ging von 0,003% im Jahr 2022 auf nur noch 0,002% im Jahr 2023 zurück.



Hohe Standards

Dermapharm hat sich den folgenden Good Practices für die Pharmabranche verpflichtet:

- Good Clinical Practice (GCP)
- Good Distribution Practice (GDP)
- Good Manufacturing Practice (GMP)
- Good Pharmakovigilance Practice (GVP)

0,002 % Reklamationsquote

vs. Vorjahr 0,003 %



Kontinuierliche Produktpflege

Über Produktions- und Vertriebsprozesse hinaus überwacht Dermapharm auch die inhaltliche Zusammensetzung der Produkte. Gängige Praxis ist die Feststellung des jeweils aktuellen Nutzen-Risiko-Verhältnisses der Arzneimittel, was den von der EU vorgegebenen Standards für eine gute Pharmakovigilanz-Praxis entspricht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung können die Kenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln noch nicht vollständig sein. Mit fortschreitender Anwendung ergeben sich neue Erkenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln. Auch Erkenntnisse aus der medizinischen Forschung kommen laufend hinzu. Das deutsche Arzneimittelgesetz sowie das Europäische Arzneimittelregulierungssystem sehen deshalb vor, dass nach der Zulassung eines Arzneimittels neue Erfahrungen in der Anwendung und neue Forschungsergebnisse permanent und systematisch gesammelt und ausgewertet werden müssen. Daraus können sich Anpassungen in der Zusammensetzung, der Produktion, der Produktbeschreibung oder in den Anwendungshinweisen ergeben, um stets höchste Qualität auf Basis des jeweiligen Wissenstands zu gewährleisten.

Dermapharm ist als Inhaber von Arzneimittelzulassungen und als pharmazeutisches Unternehmen gemäß § 63d Arzneimittelgesetz (AMG) und der Richtlinie 2010/84/EU zudem zur Vorlage von regelmäßig aktualisierten Berichten über die Unbedenklichkeit von Arzneimitteln verpflichtet, sogenannten Periodic Safety Update Report (PSUR).

Schutz vor Fälschungen

Gefälschte Arzneimittel bedeuten ein Risiko für die Anwender. Bisher sind Fälschungen in Europa nur in Einzelfällen in den regulären Arzneimittelvertrieb eingeschleust worden, da das Vertriebssystem schon jetzt durch zahlreiche Maßnahmen geschützt wird. Um die legale Lieferkette noch besser zu sichern, wurde im Jahr 2019 in der gesamten EU ein IT-basiertes Schutzsystem eingeführt, mit dem verschreibungspflichtige Medikamente direkt vor der Abgabe an den Patienten noch einmal auf ihre Echtheit geprüft werden können. Den deutschen Teil dieses Systems betreibt „securPharm“, eine von Verbänden der Pharmaindustrie (vfa, BPI, BAH), der Pharmagroßhändler (PHAGRO) und der Apotheker (ABDA) getragene Organisation, deren gesetzliche Grundlage die europäische Fälschungsrichtlinie darstellt.

Selbstverständlich hält auch Dermapharm alle Vorgaben des Schutzsystems ein und stattet alle diesbezüglichen Produkte mit Sicherheitsmerkmalen aus.



03 Umwelt

Produktionsprozess _____	27
Energieverbrauch _____	28
(Treibhausgas-)Emissionen _____	29
Wassernutzung _____	31
Abfälle _____	32
Biodiversität _____	33

03 Umwelt

Dermapharm hinterlässt aus Nachhaltigkeitssicht einen eher kleinen Fußabdruck. Die Produktion ist nur mäßig ressourcenintensiv, allerdings durch einen gewissen Energieeinsatz gekennzeichnet. Aus diesem Grund legt Dermapharm als leistungsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln großen Wert auf eine möglichst nachhaltige und umweltschonende Produktion. Die Möglichkeiten der Einflussnahme durch den Konzern sind jedoch begrenzt, da die europäische Arzneimittelgesetzgebung für die Herstellung von Arzneien spezifische Produktionsparameter vorgibt. Nichtsdestotrotz versucht Dermapharm – innerhalb des begrenzten Gestaltungsspielraums – Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren. Denn der Schutz des Klimas ist neben der Wahrung der Menschenwürde ein Leitmotiv des unternehmerischen Handelns.



Zertifizierung nach ISO 14001

Produktionsprozess

Dermapharm ist als pharmazeutisches Unternehmen aufgrund der eigenen Ansprüche und der regulatorischen Vorgaben zu höchster Produktqualität verpflichtet. Durch die Einhaltung zahlreicher kontrollierter und zertifizierter Produktions- und Distributionsstandards wie der Pharmakovigilanz-Praxis oder der Good Manufacturing Practices wird diese Qualität gewährleistet. Dermapharm deckt nahezu die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittel- und Gesundheitsproduktherstellung mit 15 eigenen Produktionsstätten in acht verschiedenen Ländern (Deutschland, Polen, Österreich, Spanien, Schweden, Frankreich und USA) ab. Allerdings ist nicht nur die Qualität der Produkte wichtig, sondern auch eine nahezu jederzeitige Lieferfähigkeit – ein Alleinstellungsmerkmal von Dermapharm, deren Präparate in den vergangenen Jahren nahezu uneingeschränkt verfügbar waren. In Sachen der Verfügbarkeit von Produkten zeigt Dermapharm daher eine exzellente Performance, Ergebnis vorausschauender Beschaffung und Bevorratung.

Dermapharm hat begonnen, das europäische Umweltmanagementsystem EMAS in ausgewählten Tochtergesellschaften einzuführen (EU-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009). Dazu zählt die Formulierung dezidierter Umweltziele und geeigneter Strategien zur Erreichung der Ziele. EMAS umfasst alle Anforderungen der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14.001. Für den Hauptproduktionsstandort von Euromed in Mollet de Vallès bei Barcelona, an dem mehr als 5.000 Tonnen Biomasse jedes Jahr zu Pflanzenextrakten verarbeitet werden, hat das Unternehmen bereits mehrere Produktions-Zertifizierungen erhalten, darunter auch die Zertifizierung nach ISO 14.001.

Energieverbrauch

Dermapharm benötigt Energie im Wesentlichen für die Produktion, den Betrieb bzw. der Klimatisierung von Gebäuden und für den Fuhrpark. In den Produktionsprozessen ist der Spielraum für Optimierung aufgrund der regulatorischen Vorgaben begrenzt. Dennoch versucht Dermapharm durch eine Vielzahl von punktuellen Maßnahmen in diesem Bereich die Energieeffizienz zu verbessern.

Dies sind beispielsweise:

- / Spezielle Isolierung für Lagertanks.
- / Einsatz von Hocheffizienzmaschinen mit drehzahlgeregelten Turboverdichtern bei Ersatzbeschaffungen von Kältemaschinen.
- / Einsatz moderner Kompressoren und lastenabhängige Steuerung bei neuen oder erneuerten Druckluftanlagen.
- / Grundsätzlich nur Einkauf von modernen energieeffizienten Maschinen und Ausrüstungen.
- / Nutzung der Abwärme von Druckluftkompressoren und Kältemaschinen statt separater Wärmeerzeugung.
- / Absenkung der Raumtemperatur in den Gebäuden auf die Normtemperaturen nach DIN oder Reduzierung von Luftwechselraten außerhalb der Nutzungszeiten.
- / Optimierung der zahlreichen Be- und Entlüftungsanlagen im Konzern (Abstimmung auf Nutzungszeiten, Einsatz von Wärmerückgewinnungstechnik).
- / Kombination von Luft-Wasser-Wärmepumpe und Gas-Brennwertkessel.

Wenn möglich wird Umluft und eine mehrstufige Filterung anstelle von Außenluft eingesetzt. Damit kann sehr viel Primärenergie zum Heizen und Kühlen eingespart werden. Zusätzliche Flexibilität besteht im Immobilienbereich. Neubauten von Dermapharm erfüllen selbstverständlich die Energieeffizienzkriterien der Energieeinsparverordnung.

Dazu tragen unter anderen eine effektive Wärmedämmung, Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen in der Klimatechnik, regenerative Wärmeerzeugung mittels Luft-Wasser-

Wärmepumpe oder eine aktive Nachtkühlung bei. Durch den Einsatz von Ventilatoren wird beispielsweise im Sommer nachts kühle Außenluft in Lagerräume gesogen und spart somit den Einsatz von bauseitig- und energetisch aufwendigen Klimaanlage bei gleichzeitiger Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchsttemperatur von 25 Grad Celsius bei der Arzneimittel Lagerung. Darüber hinaus werden die Dächer von Gebäuden zwecks Stärkung der Biodiversität und zur besseren Wärmeisolation begrünt. Mittelfristig plant Dermapharm, im gesamten Konzern sukzessive auch ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50.001 zu implementieren.

Wesentliche Elemente des aktuellen Energiemanagements von Dermapharm sind (1) Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs bei gleicher Leistung (Effizienzsteigerungen), (2) der weitreichende Bezug von Energien aus erneuerbaren Quellen, (3) das Erreichen von jederzeitiger Versorgungssicherheit sowohl hinsichtlich des Preises als auch der Menge und (4) die Wahrung der Unabhängigkeit im Energiebezug von nur einer Energieart beziehungsweise einem Lieferanten.

Die Gesellschaften des Dermapharm-Konzerns arbeiten kontinuierlich an der Verringerung des Energiebedarfs. So konnte die Energieeffizienz der Prozesse in den vergangenen Jahren bereits deutlich verbessert werden. Weitere Fortschritte sind künftig mit oben beschriebenen Maßnahmen nur noch in marginalem Maße möglich, zumal viele Produktionsabläufe bei Dermapharm gesetzlichen Vorgaben unterworfen sind und vom Unternehmen nicht selbständig verändert werden dürfen.

Energieverbrauch der Dermapharm-Produktionsstandorte

in Millionen Kilowattstunden (kWh)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erdgas	37,344	33,182	43,410	48,204	42,525	54,408
„like-for-like“*	37,344	33,181	37,010	42,268	38,215	43,084
Strom	20,405	20,152	27,220	26,585	25,547	43,391
„like-for-like“*	20,405	20,152	21,209	20,386	20,374	26,105

* nur Standorte, die auch im Konsolidierungskreis des Jahres 2020 einbezogen waren



(Treibhausgas-)Emissionen

Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO₂), entsteht durch die Geschäftstätigkeit von Dermapharm aus der Nutzung von Erdgas und elektrischem Strom. Der fossile Energieträger Gas soll langfristig durch andere Energiearten ersetzt werden, ist aber kurzfristig nicht austauschbar. Der Bezug von Strom wird im Konzern unterschiedlich gehandhabt: Während einige Tochterunternehmen bereits vollständig auf Grünstrom umgestellt haben, beziehen andere Gesellschaften noch konventionellen Strom. Allerdings arbeitet Dermapharm kontinuierlich daran, den Anteil von emissionsfreiem Strom zu erhöhen.

Dermapharm hat auch im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen initiiert: Konventionelle Heizsysteme wurden durch Wärmepumpen ersetzt, neue Kühlsysteme wurden installiert und zur emissionsfreien Erzeugung von Strom wurden Photovoltaik-Anlagen auf den Betriebsgeländen errichtet. Dermapharm nutzt seit dem Jahr 2018 Photovoltaik-Anlagen zur umweltfreundlichen emissionsfreien Energiegewinnung und baut die Kapazitäten kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr 2023 kamen 1.172 MWh an spezifischer Leistung hinzu, die insgesamt über 1.901 kWp erreichte.

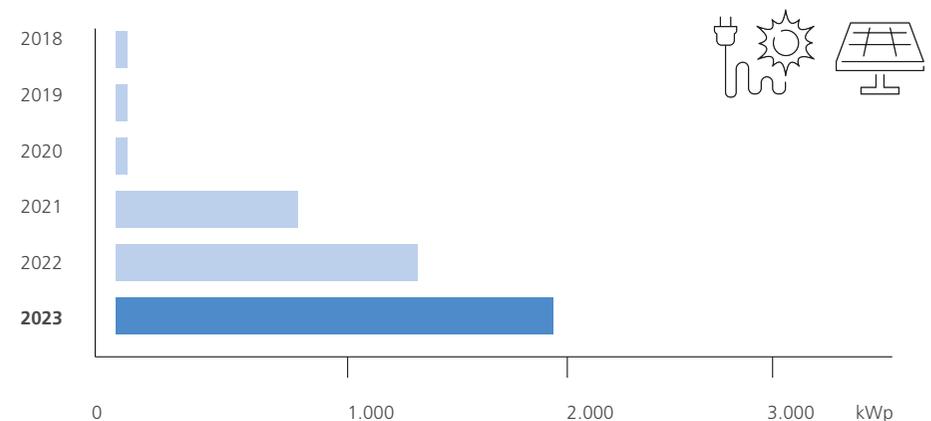
Die Gesellschaften des Dermapharm-Konzerns haben teilweise sehr unterschiedliche Produkte, Herstellungsverfahren und Standortbedingungen. Ein einheitliches Energie- und Emissionsmanagement für den gesamten Konzern ist daher nicht möglich. Je nach Produktionsprozess und Anlage müssen angepasste Methoden individuell verfolgt werden. An dafür in Frage kommenden Standorten hat Dermapharm den Bezug von Erdgas auf Biogas umgestellt, so dass bei der Verbrennung nur so viel an Treibhausgasen freigesetzt wird, wie zuvor von Pflanzen gebunden worden war. Zudem kauft Dermapharm an zahlreichen Standorten nur noch Strom ein, der ausdrücklich aus erneuerbaren Quellen stammt.

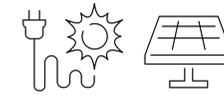
Alle Konzerngesellschaften arbeiten an Konzepten, um die Treibhausgasemissionen nicht nur an den Produktionsstandorten, sondern auch entlang der gesamten Logistikkette zu senken. Wichtigste Maßnahme dabei ist die Verlagerung der Produktfracht vom Luft- auf den Seeweg, sofern dies nicht zur Beeinträchtigung der Materialqualität führt. Andere Emissionen als Treib-

hausgase finden praktisch nicht statt: Das liegt zum einen an den Eigenheiten des Geschäfts, zum anderen wird die Abluft von (staub-)belasteten Bereichen grundsätzlich durch eine Filteranlage gereinigt. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle bekannt, in denen es zu Stör-/Schadensfällen durch die Einbringungen von Gefahrstoffen in Luft, Erdreich oder Gewässer gekommen ist.

Der gegenwärtige Klimawandel schlägt sich messbar im Energiemanagement von Dermapharm nieder. So müssen zum Beispiel Kälteanlagen für Produktion und Lagerung wegen der tendenziell merklich wärmeren Sommermonate größer dimensioniert werden (Investitionen) und mit höherem Energieeinsatz betrieben werden (Betriebskosten).

Nennleistung und Leistung der Photovoltaikanlagen von Dermapharm





Photovoltaik-Anlage bei der axicorp in Friedrichsdorf



Photovoltaik-Anlage am Hauptproduktionsstandort mibe GmbH Arzneimittel in Brehna

Wassernutzung

Die für Produktionszwecke erforderliche Frischwassermenge wird ausschließlich dem öffentlichen Leitungsnetz entnommen. Diese Entnahmen finden überwiegend in Regionen statt, in denen keine besondere Wasserknappheit besteht. Die genutzte Menge korreliert dabei stark mit dem Produktionsumfang. Wasser wird außer zur Nutzung im Produktionsprozess auch zu Kühlzwecken verwendet: Zum Beispiel setzt die Tochtergesellschaft Hübner Naturarzneimittel GmbH zur Kühlung von Anlagen Brunnenwasser ein; dies senkt die CO₂-Emission, weil keine elektrische Primärenergie für den Kälteprozess erforderlich ist. Das erwärmte Brunnenwasser wird dem Abwasser ohne weitere Kontaminationen zugeführt. Der Umfang des ansonsten benötigten Wassers in Verwaltungs- und Vertriebsgebäuden ist im Vergleich vernachlässigbar und bewegt sich in haushaltstypischen Größenordnungen.

Die Einleitung von Abwasser aus der Produktion in die öffentliche Kanalisation wird genau überwacht und ist hinsichtlich der Zusammensetzung beziehungsweise Belastung reglementiert. In der Regel sondert Dermapharm keine biologisch stark unverträglichen Stoffe ab. Fette könnten in der Kanalisation Probleme verursachen, werden jedoch vor Verlassen der Werke mittels eines Fettabscheiders vom Wasser getrennt und fachgerecht separat entsorgt.

Bei einigen Konzerngesellschaften ist Wasser ein wesentlicher Teil des Produktionsprozesses. Diese Gesellschaften arbeiten laufend daran, den Wasserverbrauch durch verschiedene technologische Investitionen zu senken. Dazu gehören zum Beispiel aufwendige Wasseraufbereitungsanlagen. Unter Einhaltung der Vorschriften und Sicherheitsvorgaben wird auch an mehreren Projekten zur Reduzierung des Wasserverbrauchs oder zur Wiederverwendung des Abwassers gearbeitet.

Am Standort Sandersdorf-Brehna wird anfallendes Regenwasser nicht in die öffentliche Kanalisation geleitet, sondern auf dem Werksgelände zwischengespeichert und anschließend im Erdreich zur Versickerung gebracht. Die geschieht in Spezialbecken, da die hydrologischen Gegebenheiten vor Ort sehr schwierig sind. Die Erfahrungen und der Einsatz für diese Lösung ist auch auf die Erweiterungen des bestehenden Gewerbegebietes übertragen worden. Damit wird ein wirksamer Beitrag zur Grundwasserneubildung geleistet sowie der örtliche Hochwasserschutz gestärkt.

Wassernutzung und Abwasseraufkommen an den Dermapharm-Produktionsstandorten

in Kubikmeter (m ³)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bezogene Frischwassermenge	149.197	159.416	177.011	193.716	182.014	296.867
„like-for-like*“	149.197	159.416	139.914	163.163	162.931	189.258
Eingeleitete Abwassermenge	111.971	111.136	133.000	163.249	141.781	155.037
„like-for-like*“	111.971	111.136	95.900	132.696	122.698	142.137

* nur Standorte, die auch im Konsolidierungskreis des Jahres 2018 einbezogen waren



Abfälle

Dermapharm versucht laufend, die in der Produktion entstehende Abfallmenge zu verringern und Wiederverwertungsmöglichkeiten dieser Abfälle zu verbessern. Dazu gehört auch die Vermeidung von Produktreklamationen aufgrund fehlerhafter Verpackungen, weil Arzneien als Rückläufer nicht neu verpackt, sondern entsorgt werden müssen. Die Maßnahmen der vergangenen Jahre waren erfolgreich: Seit dem Jahr 2019 hat sich die angefallene Menge an Reststoffen – ohne Berücksichtigung der seitdem zugekauften Unternehmen – deutlich um etwa 40% verringert.

Das Abfallaufkommen im Dermapharm-Konzern unterliegt grundsätzlich gewissen Schwankungen, abhängig von veränderten Produktionsmengen oder Sondereffekten. Beispielsweise stieg die Abfallmenge im Jahr 2019 wegen einer umzugsbedingten Räumung von Archiv und Lager (Papier, Pappe) oder im Jahr 2021 wegen einer deutlichen Produktionszunahme bei einer Dermapharm-Tochtergesellschaft. Der Rückgang im Jahr 2022 wiederum war Folge des Anlegens von Sicherheitsvorräten in der Vorperiode mit einem anschließenden Abbau und entsprechend geringerer Produktion. Auch ein veränderter Produktmix führt zu Schwankungen der Abfallmenge, ohne dass sich am Abfallmanagement von Dermapharm etwas verändert hätte.

In sehr vielen Bereichen hat Dermapharm innerhalb der nicht gesetzlich reglementierten Gestaltungsspielräume das Abfallmanagement bereits optimiert, weshalb signifikante Verbesserungen bei der Vermeidung von Abfall kaum mehr möglich sind. Entscheidend ist nunmehr eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen, die dann in der Summe messbare Effekte zeigen. Zu diesen Maßnahmen zählt beispielsweise der Ersatz von Luftpolsterfolie aus Plastik beim Verpacken von Produkten durch eine Folie aus Kartoffelstärke, die problemlos biologisch abbaubar ist. Eine weitere Maßnahme ist der mehrfache Einsatz von Kartonagen im Lager und in der Verpackung am Hauptproduktionsstandort in Sandersdorf-Brehna.

Alle von Dermapharm verwendeten Stoffe sind mit Gefährdungsbeurteilungen beschrieben, ebenso wird die Handhabung und umweltgerechte Entsorgung dieser Stoffe exakt beschrieben. Die Abfallbeauftragten der Konzernunternehmen überwachen sorgfältig anfallende Arten und Mengen von Rest- und Abfallstoffen. Gefahrenstoffe unterliegen besonderen Entsorgungs- und Handhabungsanforderungen und sind organisatorisch gesondert abgebildet.

Abfallaufkommen an den Dermapharm-Produktionsstandorten

in Tonnen	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abfallmenge	6.606	8.222	5.737	6.148	5.086	8.033
<i>davon ungefährlicher Abfall</i>	6.389	8.074	5.539	5.957	4.943	7.829
<i>davon gefährlicher Abfall</i>	217	148	198	191	143	205

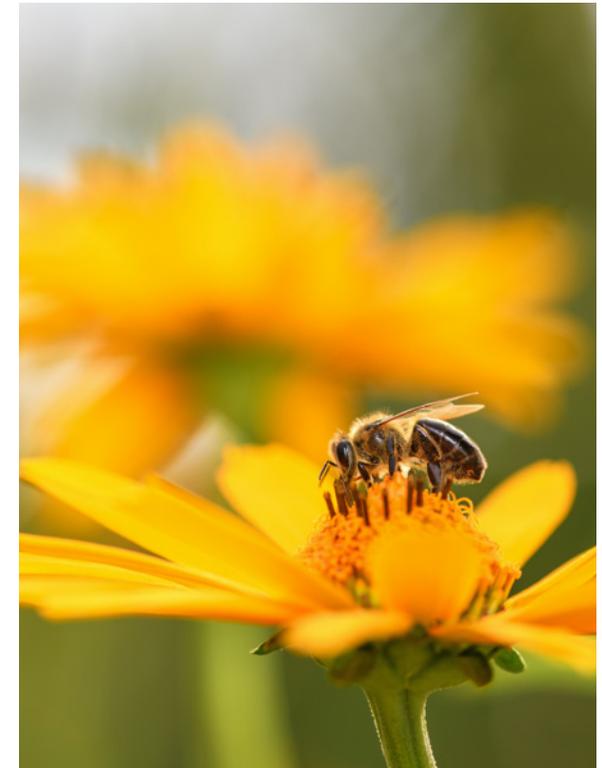
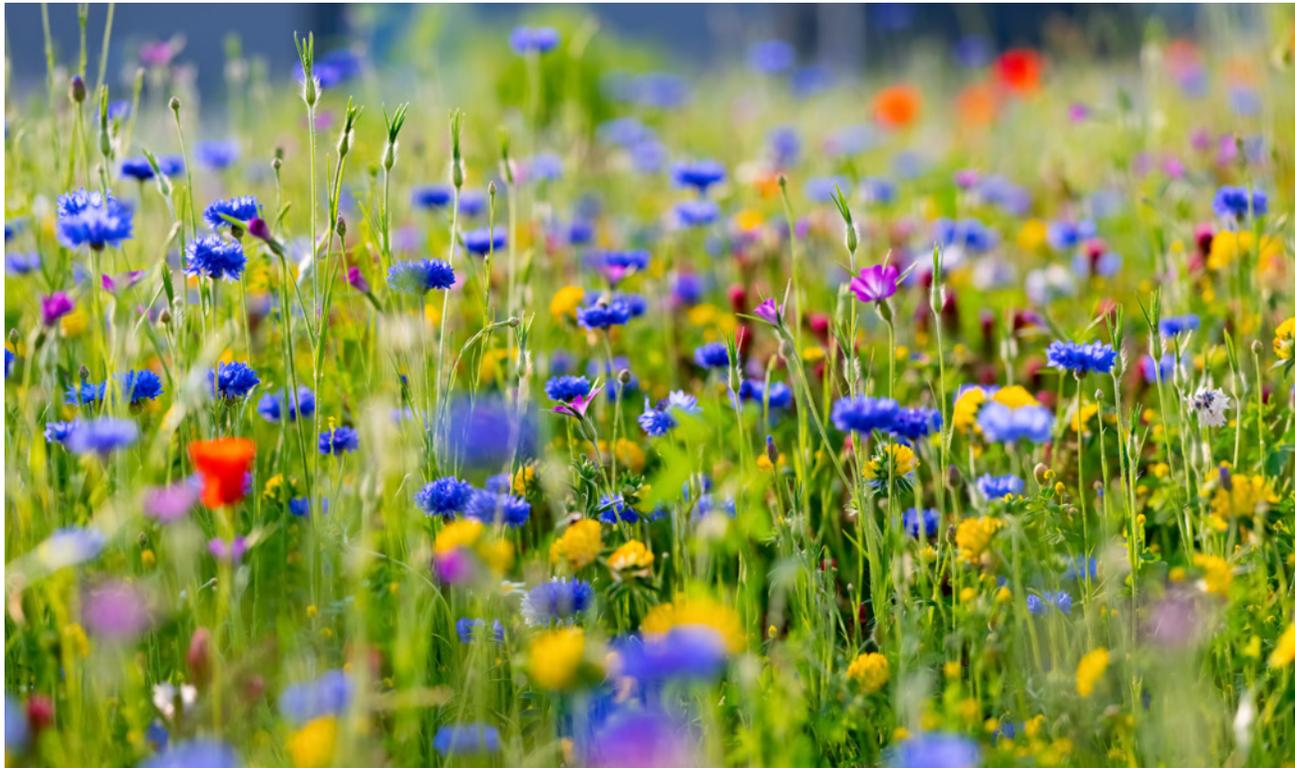
Dermapharm leistet einen wahrnehmbaren Beitrag zu Förderung der Kreislaufwirtschaft, indem ein möglichst großer Teil der Wertschöpfungskette im eigenen Hause abgedeckt wird. Dadurch lassen sich nicht für das Produkt eingesetzte, überschüssige Ressourcen an anderer Stelle verwerten ohne Notwendigkeit der Entsorgung. So sind an einigen Standorten die bei der Produktion anfallenden Reststoffe fast vollständig wiederverwertbar, so dass nur sehr geringe Mengen an Abfall anfallen. Beispielsweise werden bereits heute in der Herstellung anfallende Biomasseabfälle zu mehr als 90% der Biomasseabfälle für andere Aktivitäten wie Tierfütterung, Kompostierung oder Wäschefärbung wiederverwendet. Einige Standorte arbeiten intensiv an mehreren Kreislaufinitiativen für wiederverwertbare, wiederverwendbare oder kompostierbare Verpackungen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Dazu gehört auch das Recycling von Nicht-Produktionsabfällen.



Biodiversität

Dermapharm betreibt Produktionsstätten ausnahmslos in ausgewiesenen Industriegebieten. In Naturschutzgebieten unterhält das Unternehmen keine Standorte. Biologisch unverträgliche Emissionen finden nicht statt. Vor diesem Hintergrund löst Dermapharm keine die Biodiversität beeinträchtigten Effekte aus.

Vielmehr wurden an diversen Standorten statt Rasenflächen artenreiche Sommer-Blumenwiesen angelegt sowie verschiedene Nutzpflanzen und Obst-bäumen gesetzt; außerdem wurden dort mehrere Bienenvölker angesiedelt.



Umweltschutz ist bei Dermapharm die Summe der Einzelmaßnahmen

Bereits in den Vorjahren wurden mit zahlreichen Projekten und Maßnahmen Effekte erzielt, die sich in diesem Umfang nicht wiederholen lassen. Nunmehr sind es eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen, die aber in ihrer Summe einen wahrnehmbaren Effekt erzielen.

Einen solchen Ansatz verfolgt zum Beispiel die Arkopharma Gruppe, die nach den ISO-Normen 14.001 (Umweltmanagement) und 50.001 (Energiemanagement) zertifiziert ist und auch die Bio-Zertifizierung ECOCERT besitzt.

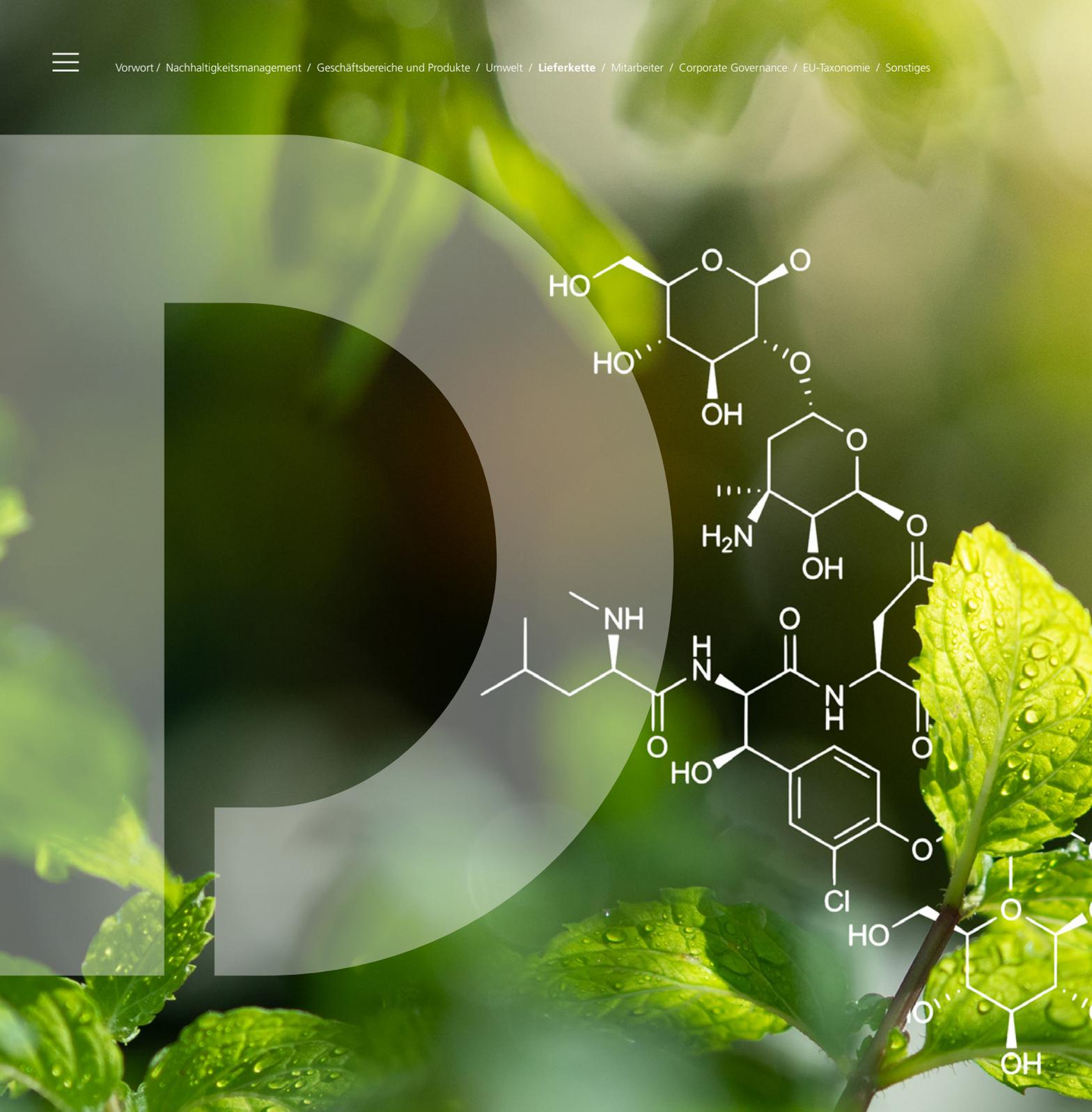
Energienutzung: Alle drei Jahre wird bei Arkopharma ein externes Energieaudit durchgeführt, um Optimierungspotenziale zu identifizieren. In der Folge werden Maßnahmen veranlasst wie (a) Wärmerückgewinnung in stationären Verbrennungsquellen und Installation von Wärmepumpen, (b) Ersatz von maroden Kompressoren, (c) Nutzung von LED-Leuchten und (d) Erneuerung von Kühlaggregaten mit geringerem Stromverbrauch und zur Verringerung von Leckagen.

Treibhausgasemissionen (THG): Scope-1-Emissionen werden durch die Bildung von Fahrgemeinschaften der Mitarbeiter (Pendelverkehr zum Arbeitsplatz) oder durch ein optimiertes Logistiksystem zur Vermeidung langer An- bzw. Abfahrten und von Leerfahrten

verringert. Die Intensität von Scope-2-Emissionen wird sukzessive reduziert, indem Anreize für die Mitarbeiter geschaffen werden, Energie aus fossilen Quellen einzusparen. Scope-3-Emissionen werden durch weniger materialintensive Verpackungslösungen verringert. Im Jahr 2023 sind interdisziplinäre Arbeitsgruppen zusammengestellt worden, um weitere THG-Einsparmöglichkeiten zu identifizieren.

Wasser: Ein Optimierungsplan sieht vor, durch Veränderungen an mehreren Stellen im Unternehmen die Menge an bezogenem Frischwasser im Vier-Jahres-Zeitraum bis einschließlich 2024 um bis zu 20 Prozent zu senken. Im Rahmen der Fertigung werden u.a. biologische Rohstoffe extrahiert. Durch innovative Verfahren soll der dabei benötigte Wasserbedarf in der Produktion signifikant gesenkt werden. Das aus dem Unternehmen ausgeleitete Abwasser wird täglich auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte kontrolliert.

Einkauf: Vorrang hat die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen in Europa, sofern möglich, und biologischen Anbau. So sind in 2023 70 Prozent der pflanzlichen Rohstoffe aus letzterem bezogen worden.



04 Lieferkette

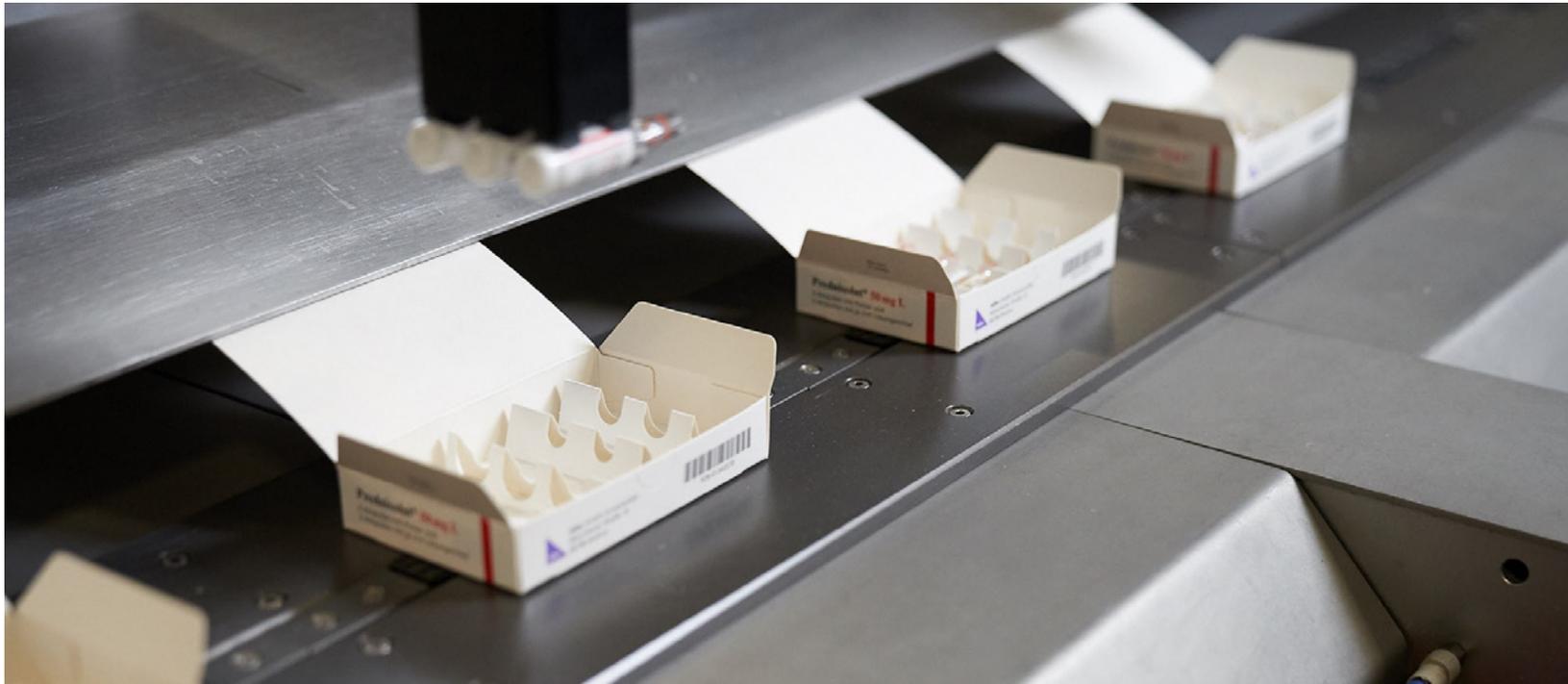
Überwachung _____ 37

Materialwirtschaft _____ 37

04 Lieferkette

Dermapharm legt großen Wert auf eine nachhaltige Lieferkette: Zwar sind durch die Zulassung von Produkten bestimmte Hersteller und Lieferanten gerade bei Wirkstoffen vorgegeben. Soweit möglich achtet Dermapharm auf den Bezug von nachwachsenden Rohstoffen, auf den Einkauf „unkritischer“ Materialien, auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen auf den vorgelagerten Produktionsstufen und auf umweltfreundliche Logistik. Weite Teile der Wertschöpfungskette liegen in der Hand der Dermapharm, bezogen werden überwiegend nur

Rohstoffe und wenige Vorprodukte. Im Rahmen der Zulassung und Umweltrisikoaanalyse werden die von Dermapharm produzierten Präparate in der Regel über den gesamten Lebenszyklus, vom Bezug der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Ausscheiden der metabolisierten Abbauprodukte aus dem menschlichen Körper analysiert. Aus diesen Analysen leitet Dermapharm Verbesserungspotenziale ab.



Verpackungslinie am Hauptproduktionsstandort in Brehna

Überwachung

Dermapharm prüft das Leistungs- und Nachhaltigkeitsprofil jedes Lieferanten. Kriterien sind die Produktqualität, der Preis, die Liefertreue und das Compliance-Verhalten. Dies schließt neben produktbezogenen Daten auch die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte ein. Die Prüfung erfolgt mittels Abfrage oder speziellen Audits bei den jeweiligen Herstellern. Teil der Prüfung sind umfangreiche Compliance-Fragebögen. So werden beispielsweise keine wasserintensiven Produkte aus Regionen bezogen, in denen Wasserknappheit herrscht. Gleichsam finden keine Einkäufe bei Lieferanten statt, die unter dem Verdacht stehen, Kinder oder Zwangsarbeit einzusetzen.

Diese Prozesse finden nach Vorgaben in den einzelnen Einkaufs- und Qualitätssicherungsabteilungen des Dermapharm-Konzerns statt. Das Prozedere ist in einzelnen Anweisungen zur Einkaufsordnung, wie zum Beispiel Richtlinien oder sogenannten Standard Operating Procedures (SOPs) geregelt. Mit dieser Vorgehensweise werden gleichzeitig auch die Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz abgedeckt. Dabei wird strikt darauf geachtet, dass es in keinem Glied der Lieferkette zu Menschenrechtsverletzungen kommt.

Sofern möglich verfügt Dermapharm bei den benötigten Stoffen aus Gründen der Vermeidung von Abhängigkeiten nicht nur über eine einzige Bezugsquelle. Zwar besteht hinsichtlich der Produktzusammensetzung eine gewisse Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen, weil Substitutionen nicht zulässig sind. Aber auch in diesen Fällen wird nach Möglichkeit eine „Zwei-Quellen-Politik“ verfolgt, um selbst in engen Märkten nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu sein.

In Ausnahmefällen lagert Dermapharm einzelne Produktionsschritte an Dritte aus, wenn zum Beispiel spezielle Technologien im Hause nicht vorhanden sind. In diesen Fällen wird ebenso strikt auf die Einhaltung der erforderlichen Qualitätsstandards in der Wertschöpfungskette geachtet.

Materialwirtschaft

Nachwachsende oder wieder aufbereitete Rohstoffe kann Dermapharm für Arzneimittel aufgrund gesetzlicher Vorgaben in nur sehr geringem Umfang einsetzen. Eingeschränkte Wahlmöglichkeiten bestehen beispielsweise bei Verpackungen (recyceltes Aluminium für Tuben oder wiederverwertete Pappe für Kartons). Dabei wird, sofern regulatorisch zulässig, auch auf kurze Transportwege bei der Materialbeschaffung Wert gelegt. Dermapharm unterhält eine zentrale Logistik für Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte und nutzt somit Synergien beim Versand von Produkten unterschiedlicher Tochterunternehmen.

Die von Dermapharm entwickelten Präparate benötigen vor der Zulassung zum Vertrieb eine Umweltgefährdungseinschätzung, die den Einfluss dieses Produkts auf die Umwelt untersucht (Dimensionen sind Stoffherkunft, Produktion, Logistik und Anwendung). Dermapharm untersucht deshalb jedes Präparat im Rahmen des „Environmental Risk Management“ auf sein jeweiliges Gefährdungspotenzial.

Die Rohstoffe der Tochtergesellschaften Cernelle, Euomed, Candoro ethics und Arkopharma stammen vollständig aus kontrolliertem, oftmals nach biologischen Kriterien verwaltetem Anbau. Dabei wird von Dermapharm auf beste Qualitäten geachtet. Die im Produktionsprozess anfallenden Reststoffe können nahezu vollständig wiederverwertet werden.





05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aus- und Weiterbildung _____ 39

Flexibilität und Kommunikation ____ 41

Markt- und leistungsgerechte
Entlohnung _____ 41

Arbeits- und Gesundheitsschutz ____ 42

Vielfalt als Stärke _____ 44

05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wichtige Faktoren für die Entwicklung von Dermapharm sind Wissen, Zufriedenheit, Engagement und Motivation der Mitarbeiter. Aus diesem Grund setzt Dermapharm auf eine nachhaltige Unternehmenskultur, schafft ein angenehmes Arbeitsumfeld, bietet eine faire Vergütung und fördert individuell die Talente der Mitarbeiter. Dafür wurden spezielle Programme und Initiativen entwickelt.

Aus- und Weiterbildung

Erfolgreiche Personalarbeit ist das Ergebnis vieler Einzeldisziplinen. Eine davon ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und die Entwicklung von Talenten, deren Potenzial und Qualifikation für das Unternehmen sehr wichtig sind. Das umfasst sowohl allgemeine Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme als auch individuelles Talent-Management.

An den deutschen Standorten bildet Dermapharm Mitarbeiter in allen gewerblichen Bereichen aus – sogar über den eigenen Bedarf hinaus. Im Jahr 2023 wurden 83 junge Menschen (Vor-

jahr: 56) in den Berufen Pharmakant, Chemielaborant, Industriekaufmann, Maschinen- und Anlagen-führer, Mediengestalter, Koch und Fachinformatiker sowie Fachkraft für Lagerlogistik aus-gebildet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 27 Auszubildende übernommen (Vorjahr: zehn). Um langfristig qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, setzt Dermapharm außerdem auf die Weiterbildung eigener Mitarbeiter. Die jeweiligen Programme berücksichtigen individuelle Bedürfnisse der Mitarbeiter und erfüllen dabei unternehmensweit einheitliche Qualitätsstandards.

Eine gezielte und gleichzeitig diversifizierte Personalrekrutierung umfasst auch die Begleitung von dualen Studiengängen und Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Promotion) sowie die Förderung von Meisterlehrgängen. Im Jahr 2023 haben 14 Studierende ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Dermapharm geschrieben (Vorjahr: 22). Leistungsstarken Studierenden gewährt Dermapharm ein Stipendium an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg.



83 Auszubildene
im Konzern

vs. Vorjahr 56



14 Bachelor- oder
Master-Abschlüsse

vs. Vorjahr 22



Den Mitarbeitern in der Produktion steht ein umfassendes Bildungs- und Schulungsprogramm zur Verfügung. Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten umfassen Themengebiete wie allgemeine Hygiene und Arbeitssicherheit, aber auch Trainings an Ausrüstungen und Maschinen. Mitarbeitern im Bereich Produktentwicklung werden regelmäßige fachbezogene Weiterbildungen angeboten.

Dermapharm unterstützt die eigenen Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln und ihre Potenziale zu entfalten (Mitarbeiterentwicklung). Ein „Talent-Pool“ schafft die organisatorischen Voraussetzungen, vielversprechende Mitarbeiter auf die Übernahme noch verantwortungsvollerer Tätigkeiten vorzubereiten. Dafür wird jeweils ein detaillierter persönlicher Entwicklungs- und Weiterbildungsplan erarbeitet, der auch die Teilnahme an internen und externen Seminaren und Schulungen umfasst. Durch die Teilnahme an Trainee- und Führungsprogrammen eröffnen sich weitere individuelle Möglichkeiten zur Qualifizierung.



Dermapharm eCampus

Eine zeit- und ortsunabhängige Mitarbeiterförderung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Deshalb betreibt Dermapharm seit September 2020 die unternehmenseigene Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ an den Standorten Grünwald (Hauptsitz) und Sandersdorf-Brehna (größter Produktionsstandort). Die Plattform erweitert nicht nur das bestehende Schulungs- und Weiterbildungsangebot, sondern ermöglicht auch, bereits etablierte Schulungsmaßnahmen wie Präsenzveranstaltungen noch effizienter umzusetzen und zu dokumentieren.

Im Jahresverlauf 2023 nahmen 1.265 Mitarbeiter von acht Konzern-Standorten am Dermapharm eCampus teil. Thematisch decken die angebotenen Online-Kurse sowohl regulatorische Themen wie Datenschutz, Compliance, Arbeitsschutz oder Informationssicherheit als auch fachspezifische Themen wie Arzneimittelsicherheit oder Produktschulungen ab. Die Angebote des Dermapharm eCampus werden kontinuierlich erweitert und sukzessive an allen Standorten des Konzerns zur Verfügung gestellt.



Flexibilität und Kommunikation

Dermapharm geht, sofern möglich, bei der Arbeitsorganisation auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter ein – mit Teilzeit, Gleitzeit, flexiblen Arbeitszeiten oder mit mobilem Arbeiten – um Beruf und Familie noch besser in Einklang bringen zu können. Darüber hinaus bietet Dermapharm zu familiären Themen Beratungsgespräche zwischen Mitarbeitern und Betriebsarzt an.

Für Angestellte existieren Gleitzeitmodell, für gewerbliche Arbeitnehmer Arbeitszeitmodelle. Mütter mit Kleinkindern, die ursprünglich einen regulären Schichtarbeitsvertrag unterzeichnet haben, können Tagschichtmodelle vereinbaren. Grundsätzlich ermöglicht die Einrichtung von Jahres- und Monatsarbeitszeitkonten den Mitarbeitern, persönliche Belange mit betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Mitarbeitern, die Angehörige pflegen, bietet Dermapharm individuelle Lösungen. Zu diesen gehören unter anderem die Möglichkeit von Sonderurlaub, Einreichung von Pflegezeit oder „Sabbaticals“.

Hinsichtlich Elternzeit gelten selbstverständlich die gesetzlichen Regelungen, wobei Dermapharm darüber hinaus auch versucht, individuelle Wünsche umzusetzen. Die Mitarbeiter von Dermapharm nehmen Elternzeit rege in Anspruch; die Rückkehrquote liegt bei rund 90%. Gegenwärtig dominieren bei der Inanspruchnahme von Elternzeit Frauen, ihre Abwesenheit vom Unternehmen beträgt dann im Durchschnitt zwei Jahre. Männer optieren zunehmend für Elternzeit, sind dann aber im Durchschnitt nur zwei Monate abwesend. Alle Mitarbeiter mit Kindern haben Anspruch auf die Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung und eine bevorzugte Urlaubsplanung.

Dermapharm steht für einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang mit seinen Mitarbeitern. Der Mensch steht im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Gefördert wird deshalb eine mitarbeiterorientierte Kommunikation. In den jährlichen Gesprächen zur Mitarbeiterbeurteilung werden auch Weiterbildungswünsche erörtert. Das Unternehmen unterrichtet seine Mitarbeiter über für sie relevante Sachverhalte und Entwicklungen sowie über die Geschäftsentwicklung zeitnah und umfassend.

Markt- und leistungsgerechte Entlohnung

Dermapharm orientiert sich in der Entlohnungspolitik an den einschlägigen Branchen-tarifverträgen. Neben dem Grundgehalt werden Zusatzleistungen (Jahresabschlussvergütung, Urlaubsgeld, Vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge in Form von Direktversicherungen) und bei gutem Geschäftsverlauf – für einen bestimmten Mitarbeiterkreis – leistungsabhängige Gehaltskomponenten bei Erreichen kollektiver oder individueller Ziele gewährt.

Neben den finanziellen Leistungen und verschiedenen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten legt Dermapharm besonderen Wert darauf, den Mitarbeitern ein modernes und soziales Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen. An den größten Standorten befinden sich Sozialräume und teilweise eigene Betriebsrestaurants mit vergünstigten Preisen für die Mitarbeiter. Heißgetränke und (Mineral-)Wasser sind darüber hinaus grundsätzlich kostenfrei und für jeden Mitarbeiter an jedem Arbeitsplatz erreichbar.

Dermapharm schließt nur in geringem Umfang Zeitarbeitsverträge und befristete Arbeitsverträge ab. Dermapharm ist bestrebt, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, um langfristiges Know-how aufzubauen und die Produktivität zu erhöhen. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter gehört zur Stammebelegschaft. Im Jahr 2023 lag der Anteil befristeter Arbeitsverträge innerhalb des Konzerns bei 13,6% (Vorjahr: 12,2%). Der Anteil an Teilzeitstellen lag bei 15,2% (Vorjahr: 14,7%).



13,6 % Anteil
befristeter Arbeitsverträge

vs. Vorjahr 12,2 %



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter haben für Dermapharm besondere Bedeutung. Alle potenziellen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken werden so weit wie möglich gesenkt. Die Dermapharm-Tochtergesellschaft Trommsdorff GmbH & Co. KG ergänzte im Jahr 2021 das Qualitätsmanagementhandbuch explizit um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Tochtergesellschaft mibe GmbH Arzneimittel folgte diesem Beispiel und setzte mit konzerninterner und externer Unterstützung eine Projektgruppe zur Entwicklung eines nach DIN ISO 45001 strukturierten Arbeitsschutz-Managementsystems ein, das im Jahr 2022 am Standort Sandersdorf-Brehna eingeführt wurde.

Bereits zuvor existierte im Dermapharm-Konzern ein umfassendes Gesundheitsmanagement mit aktiver Arbeitssicherheit und aktivem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz; die jüngsten Anpassungen führten aber an einigen Stellen zu einer weiteren Verbesserung des Gesundheitsmanagements. Beispielsweise führte am Standort Sandersdorf-Brehna die Einführung eines zentralen „Verbandbuches“ zu einer detaillierteren Erfassung auch kleinerer Verletzungen, was die Unfallüberwachung am Standort und die Unfallanalyse verbesserte: So können nun mehr Unfallstellen identifiziert und entschärft werden. Ziel der Optimierungsmaßnahmen im Gesundheitsmanagement ist die kontinuierliche Senkung der Unfallzahlen im gesamten Konzern.

Bei allen Neueintritten oder Arbeitsplatzveränderungen finden Schulungen zur Produkt- und Dienstleistungssicherheit statt. Diese Schulung erfolgt für alle Mitarbeiter regelmäßig im Drei-Jahres-Rhythmus. Im Jahr 2023 kam es zu insgesamt 48 meldepflichtigen Betriebsunfällen mit einer Ausfallzeit von drei oder mehr Arbeitstagen (Vorjahr: 35). Dies entspricht einer 1.000-Mann-Quote (TMQ) von 13,6 (Vorjahr: 13,7). Wie im Jahr 2022 kam es bei Dermapharm auch im Berichtsjahr nicht zu tödlichen Arbeitsunfällen.



13,6 1.000-Mann-Quote (TMQ)

vs. Vorjahr 13,7

Schriftliche Standardvorgehensweisen (Standard Operating Procedures), Herstellungsanweisungen, Schulungen und Betriebsanweisungen sollen ein möglichst hohes Maß an Arbeitssicherheit gewährleisten. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und ein „EHS-Verantwortlicher“ (Environmental, Health, Safety) kontrollieren Prozesse und greifen bei Bedarf korrigierend ein. Arbeitsbezogene Unfälle werden analysiert und Verbesserungspotenziale abgeleitet.

Zusätzlich bietet Dermapharm an vielen Standorten den Mitarbeitern neben individuellen Beratungsangeboten umfangreiche Gesundheits- und Sportprogramme. Dazu zählen zum Beispiel Präventionskurse wie Yoga, autogenes Training, Rückenschule, progressive Muskelentspannung oder spezielle Schwangerschaftskurse sowie Firmensportwettkämpfe wie Firmenläufe oder Fußball- und Volleyballturniere.





Betriebsärzte als zentrale Anlaufstellen

Dermapharm initiiert gemeinsam mit den betriebsärztlichen Zentren an den jeweiligen Standorten gesundheitsbezogene und spezifisch auf den Betrieb und seine Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen, die sorgfältig überwacht und bewertet werden. Diese Zentren übernehmen die Erfüllung der nach § 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und der gemäß der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) erforderlichen betriebsärztlichen Aufgaben. Die Zentren sind erste Anlaufstelle in Fragen des Gesundheitsschutzes hinsichtlich Beratung, regelmäßiger arbeitsmedizinischer Untersuchungen, außerordentlicher Gesundheitsinitiativen wie zum Beispiel Gripeschutzimpfungen, Fürsorge- und Krankenrückkehrgespräche oder Arbeitsplatzbesichtigungen.

Über die gesetzlich bzw. berufsgenossenschaftlich vorgeschriebenen Untersuchungen hinaus stehen individuelle Aufklärung und Beratung im Vordergrund der arbeitsmedizinischen Betreuung und Vorsorge. Diese erfolgt stets gemäß ASiG und allen gültigen GMP-Vorgaben (Good Manufacturing Practice). Neben einer Betriebsarztsprechstunde vor Ort werden auch flexible Untersuchungszeiten für die Mitarbeiter angeboten.

Wesentliche Aufgaben der Beratung sind die Vorbeugung chronischer Berufskrankheiten und die Planung und Gestaltung sicherer Arbeitsplätze. Die Dermapharm-Tochtergesellschaft Allergopharma verfügt über ein eigenes Ergonomie-Labor, in dem optimale Arbeitsplatzbedingungen für die Büromitarbeiter getestet werden können. Darüber hinaus sind die Betriebsärzte des Konzerns auch Ansprechpartner bei vermuteten psychischen oder Suchtproblemen der Mitarbeiter.



Vielfalt als Stärke

Dermapharm sieht Vielfalt als Grundlage der Unternehmenskultur und achtet deshalb auf ausreichende Heterogenität in der Belegschaft. Mitarbeiter sollen sich unter Wahrung ihrer Identität aktiv einbringen können, um ihre Stärken zu entfalten und sich weiterzuentwickeln. Hinsichtlich jeglicher Art von Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund Alter, Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Hautfarbe oder Religion, gilt bei Dermapharm eine „Null-Toleranz-Politik“, die im Verhaltenskodex festgehalten ist. Bei Diskriminierung haben Betroffene die Möglichkeit, dies auch anonym zu melden. Allerdings beschränkt sich bei Dermapharm das Verständnis von Diversität nicht nur auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung, sondern umfasst auch Kriterien wie persönliche Einstellung und Weltanschauung, Berufs- und Lebenserfahrung, Kompetenz, individuelle Stärken und Ausbildungshintergrund.

Dieser Ansatz führt zu einem multikulturellen und diversen Arbeitsumfeld, das durch die vielfältigen Bildungsbiografien der Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen ein ausgezeichnetes Arbeitsklima gewährleistet und die Basis für den geschäftlichen Erfolg des Konzerns schafft. Mit einer ausgeglichenen Altersstruktur – das Durchschnittsalter im Jahr 2023 lag bei 43,9 Jahren (Vorjahr: 43,5 Jahre) – sind in den nächsten Jahren keine altersbedingten Austrittswellen zu erwarten.

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter im Dermapharm-Konzern lag am Jahresende 2023 wie in der Vorperiode bei 58%. In der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands betrug deren Anteil 48% (Vorjahr: 41%), in der zweiten Führungsebene bei 45% (Vorjahr: 49%). Auf beiden Ebenen waren wie im Vorjahr 47% aller Managementpositionen mit Frauen besetzt. Damit liegt Dermapharm bereits über der internen Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene von jeweils 35%.

Mit der gezielten Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze schafft Dermapharm die Voraussetzung, um den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer im Unternehmen weiter zu erhöhen. Im Jahr 2023 ging dieser Anteil gegenüber der Vorperiode im Konzern geringfügig von 2,4% auf 2,2% zurück.

Mitarbeiterfluktuation im Dermapharm-Konzern*

in Prozent	2020	2021	2022	2023
Fluktuationsrate	8,7%	12,8%	9,7%	9,6%

* berechnet nach der sogenannten Schlüter-Formel

Mitarbeiterstruktur im Dermapharm-Konzern Ende 2023

	2023
Mitarbeiterzahl nach Köpfen am Jahresende	3.602
<i>davon Frauen</i>	58,2%
<i>davon Männer</i>	41,8%
Beschäftigte mit unbefristeten Verträgen	86,3%
Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen	13,7%
Vollzeitbeschäftigte	85,6%
Teilzeitbeschäftigte	14,3%



58 % Frauenanteil

vs. Vorjahr 58 %



47 % Frauenanteil in Managementpositionen

vs. Vorjahr 47%





06 Corporate Governance

Verhaltenskodex und Compliance	46
Datenschutz	47
IT-Sicherheit	47
Integrität	47
Betriebliches Vorschlagswesen	47
Transparenz	47

06 Corporate Governance

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten der Unternehmenskultur von Dermapharm und sind Voraussetzung für den Erfolg des Konzerns. Dafür hat sich Dermapharm ein striktes Corporate-Governance- und Compliance-Regelwerk gegeben. Ziel ist das jederzeit verantwortungsbewusste, wertekonforme und gesetzlich korrekte Handeln aller Mitarbeiter.

Verhaltenskodex und Compliance

Dermapharm hat für den gesamten Konzern verpflichtend einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) und Compliance-Handbuch geschrieben, die alle für Dermapharm relevanten Themenfelder umfassen. Kodex und Handbuch definieren grundlegende Verhaltensstandards im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Schwerpunkte liegen in der Vermeidung von Interessenkonflikten, Bestechung und Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, von unfairem Wettbewerb, Insiderhandel und Marktmanipulation sowie von Schäden am Betriebseigentum.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig und unter Berücksichtigung besonderer Risikobereiche zu Compliance-Themen unterrichtet. Die Schulungen erfolgen vor Ort oder digital auf der Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“. Zudem steht die Compliance-Abteilung für Rückfragen zur Verfügung. Die Mitarbeiter können stets auf die aktuell gültige Fassung der Regelwerke zugreifen. Neuen Mitarbeitern werden die relevanten Regelwerke am ersten Arbeitstag übergeben.

Dermapharm unterhält eine Hinweisgeberstelle, bei der mögliche Gesetzesverstöße sowie Verletzungen der Konzernregeln gemeldet werden können. Dafür stehen mehrere Meldekanäle zur Verfügung: Eine E-Mail-Adresse bei den einzelnen Tochtergesellschaften, ein Postkasten für die Abgabe anonymer Hinweise per Post sowie ein digitales Hinweisgebersystem. Das System bietet zudem auch die Möglichkeit, über einen geschützten Meldekanal mit Hinweisgebern, die anonym bleiben möchten, vertraulich kommunizieren zu können. Die jeweiligen Kanäle und aktuellen Ansprechpartner sind dem Compliance-Handbuch in der aktuell gültigen Fassung zu entnehmen. Wie im Jahr 2022 sind Dermapharm auch im Berichtsjahr keine wesentlichen Compliance-Verstöße bekannt geworden.

Datenschutz

Dermapharm hat eine umfassende Datenschutzleitlinie aufgesetzt. Dieses Dokument regelt die Grundsätze, die Organisation, die Pflichten gegenüber den Betroffenen und auch die Abgrenzung zur Informationssicherheit. Die Überwachung der Einhaltung der Regelungen obliegt dem Datenschutzbeauftragten.

IT-Sicherheit

Der Dermapharm-Konzern beschäftigt eine zentrale Abteilung zur Gewährleistung der Sicherheit der Informationstechnologie (IT). Die internen Regeln zur Sicherung aller Systeme orientieren sich an den Anforderungen der ISO-Norm 27.001 (Anforderungen an Managementsysteme für die Informationssicherheit) und den Empfehlungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Im Einsatz ist ein mehrstufiges Sicherheitskonzept, das bislang einen unberechtigten Zugriff auf die Netzwerke des Konzerns, einen Datenabfluss oder Schäden an der IT-Infrastruktur zuverlässig verhindert hat.

Integrität

Dermapharm nimmt keinerlei Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse („Lobbyismus“) und verbietet jegliche Form von „Beschleunigungszahlungen“. Ebenso finden keinerlei Kartellabsprachen statt. Allerdings unterstützt Dermapharm ausgesuchte soziale Einrichtungen und Bildungseinrichtungen.

Betriebliches Vorschlagswesen

Jeder Mitarbeiter kann hinsichtlich Veränderungen/Verbesserungen von Arbeitsprozessen konkrete Vorschläge machen oder Ideen äußern. Mit dem formalen betrieblichen Vorschlagswesen lassen sich online wie offline Ideen zur Verbesserung der Prozesse einbringen. Alle Vorschläge werden analysiert, bewertet und prämiert. Im Jahr 2023 sind 47 Vorschläge eingereicht worden (Vorjahr: 83).



47 Mitarbeitervorschläge

über das betriebliche Vorschlagswesen

vs. Vorjahr 83

Transparenz

Dermapharm verfolgt eine offene und transparente (kapitalmarktorientierte) Kommunikationspolitik. Das Unternehmen veröffentlicht umfassend Unternehmensnachrichte zu allen wichtigen Ereignissen wie zum Beispiel Finanztransaktionen, Unternehmensübernahmen oder Personalwechsel auf wichtigen Positionen umfassend und zeitnah. Dabei wird versucht, die Interessen aller Stakeholder-Gruppen zu berücksichtigen. Nachhaltigkeitsthemen spielen eine zunehmend wichtiger werdende Rolle in der Kommunikation von Dermapharm. In den kommenden Jahren wird die entsprechende Berichterstattung sowohl in der Breite als auch in der Tiefe sukzessive ausgebaut.





07 EU-Taxonomie

Grundlagen _____ 49

Berichterstattung im
Geschäftsjahr 2023 _____ 49

EU-Taxonomie

Grundlagen

Durch die EU-Taxonomie werden die Klima- und Umweltziele der Europäischen Union (EU) in Kriterien für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (auch „Aktivitäten“) klassifiziert. Dazu sind die folgenden sechs Umweltziele festgelegt:

- / Klimaschutz
- / Anpassung an den Klimawandel
- / Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- / Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- / Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- / Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die Wirtschaftstätigkeit eines Unternehmens ist demnach bezüglich der Umsatzerlöse, der Investitionstätigkeiten (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) auf Taxonomiefähigkeit und -konformität zu untersuchen. Taxonomiefähigkeit ist gegeben, wenn sich Aktivitäten des Unternehmens in den Anhängen zur delegierten Verordnung wiederfinden und somit als relevant für die von der EU benannten Umweltziele anzusehen sind. Im Rahmen der Prüfung der Taxomiekonformität wird anhand bestimmter technischer Bewertungskriterien ermittelt, ob die als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftsaktivitäten eine positive Wirkung auf die Erreichung der Umweltziele der EU haben.

Berichterstattung im Geschäftsjahr 2023

Für das Berichtsjahr 2023 sind sowohl der Anteil taxonomiefähiger als auch taxomiekonformer Umsätze, Investitionsausgaben sowie Betriebsausgaben in Bezug auf die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu berichten. Für die vier weiteren Umweltziele nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme ist hingegen lediglich die Taxonomiefähigkeit der Aktivitäten auszuweisen.

Umsätze

Gemäß der delegierten Verordnung vom 27. Juni 2023 ist ein Teil der Umsätze des Kerngeschäfts bei Dermapharm aufgrund der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von Arzneimitteln“ als taxonomiefähig einzustufen. Die Aktivität ist dem Umweltziel „Umweltverschmutzung“ zugeordnet und erfordert für das Berichtsjahr 2023 keine Angabe zur Taxomiekonformität. Die Umsätze entsprechen bei Dermapharm im Wesentlichen denen des Segments „Markenarzneimittel“. Zusätzlich sind aus dem Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ die Umsätze der Candoro ethics und der Euromed sowie anteilige Umsätze von Arkopharma, Anton Hübner und Hübner Naturarzneimittel dieser Wirtschaftsaktivität zugeordnet. Da es sich um eine im Berichtsjahr erstmalig anzuwendende Wirtschaftstätigkeit handelt, sind die Angaben aus dem Vorjahr nicht vergleichbar (dies gilt ebenso für die Angaben zu Investitionen und Betriebsausgaben).

Investitionen (CapEx)

Investitionsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen grundsätzlich Zugänge von Sachanlagen (IAS 16), Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) sowie immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) im Rahmen von taxonomiefähigen Aktivitäten. Einbezogen werden ebenfalls geleistete Anzahlungen auf Vermögenswerte sowie Zugänge aus der Akquisition von Unternehmen, ausgenommen sind Zugänge von Geschäfts- und Firmenwerten.

Bei Dermapharm werden Investitionen, die im Berichtsjahr 2023 im Rahmen der Aktivität „Herstellung von Arzneimitteln“ getätigt wurden, als taxonomiefähig bewertet.

Betriebsausgaben (OpEx)

Nach der EU-Taxonomie umfassen relevante Betriebsausgaben grundsätzlich nichtkapitalisierte Kosten für Forschung und Entwicklung, geringwertige Leasingverhältnisse, Sanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Reparatur für Gebäude und Maschinen.

Bei Dermapharm werden Betriebsausgaben, die im Berichtsjahr im Rahmen der Aktivität „Herstellung von Arzneimitteln“ getätigt wurden, als taxonomiefähig bewertet.

EU-Taxonomie-Berichterstattung Umsätze

Berichtsjahr	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ('Keine erhebliche Beeinträchtigung')							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit		
	Code	Umsatz 2023	Umsatzanteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimaschutz	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimaschutz	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	biologische Vielfalt				Mindestschutz	
Wirtschaftstätigkeiten	in Mio. €	%	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	E	T		
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0				
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0	E			
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	0,0	0,0					Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0		T		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
			EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL												
Herstellung von Arzneimitteln	PPC 1.2	636	56,0	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,0				
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	636	56,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										0,0		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	636	56,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										0,0		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	499	44,0																		
GESAMT	1.135	100,0																		

EU-Taxonomie-Berichterstattung Investitionen (CapEx)

Berichtsjahr	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ('Keine erhebliche Beeinträchtigung')							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit			
	Code	CapEx 2023	CapEx Anteil 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimaschutz	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimaschutz	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	biologische Vielfalt				Mindestschutz		
Wirtschaftstätigkeiten	in Mio. €	%	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y; N; N/EL	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	Y/N	%	E	T			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0					
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0	E				
davon Übergangstätigkeiten	0	0,0	0,0	0,0					Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,0		T			
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
			EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL													
Herstellung von Arzneimitteln	PPC 1.2	77	17,1	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0,0		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	77	17,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										0,0			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	77	17,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0										0,0			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	372	82,9																			
GESAMT	449	100,0																			



08 Sonstiges

SDG-Index _____ 55

Impressum / Kontakt _____ 56

SDG-Index

Unser Beitrag zu den SDGs der UN

Die 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 im Rahmen der „2030 Agenda for Sustainable Development“ von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Diese 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, faire Arbeit und Umwelt richten sich an staatliche und private Akteure auf der ganzen Welt. Auch Dermapharm leistet einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele. Zur intuitiven Orientierung im vorliegenden nichtfinanziellen Konzernbericht werden die jeweils durch die Nachhaltigkeitsmaßnahmen adressierten SDGs an den Seitenrändern hervorgehoben. Insgesamt leistet Dermapharm einen positiven Beitrag zu neun der 17 SDGs. Dermapharm hat zudem die nachstehenden SDGs identifiziert, zu denen Geschäftsmodell und Unternehmenspolitik in besonderem Maße positiv beitragen.



Abschnittszuweisung der relevanten SDGs

SDG	Abschnitt	Seite
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 39 – 41
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 36 – 41
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 36 – 41
	Umwelt	Seiten 27, 28, 29
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Corporate Governance	Seiten 36, 38 Seite 44
	Geschäftsbereiche und Produkte	Seiten 18, 20 – 24
	Umwelt Lieferkette Corporate Governance	Seiten 27, 30 Seiten 33, 34 Seiten 43, 44
	Umwelt Lieferkette	Seiten 27, 28, 30, 31 Seiten 33, 34
	Lieferkette	Seite 33

Impressum

Herausgeber

Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Beratung, Redaktion

GFD - Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH
Fellnerstraße 7 - 9, 60322 Frankfurt
Deutschland

<https://www.gfd-finanzkommunikation.de>

Konzept, Gestaltung

SPARKS CONSULTING GmbH
Karl-Weinmair-Straße 8, 80807 München
Deutschland

<https://www.sparks.de>

Fotonachweis

Dermapharm Holding SE
Günther Fotodesign
Shutterstock



<https://ir.dermapharm.de>

Veröffentlichungsdatum: 28. März 2024



Dermapharm Holding SE



Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0

E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>